



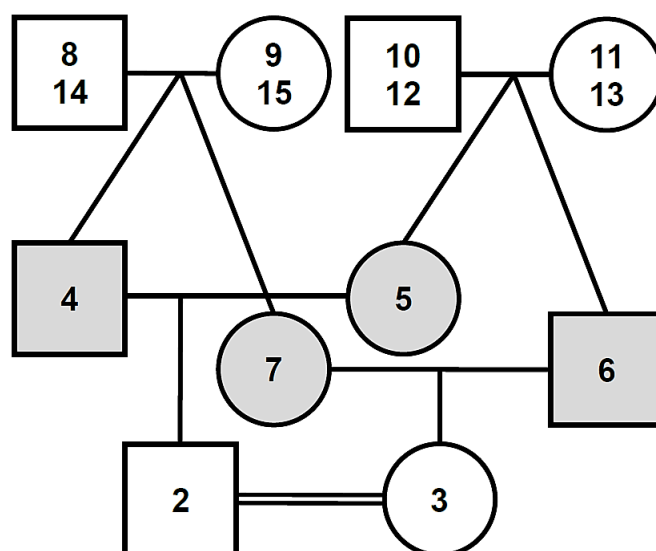
Roland zu Dortmund

Genealogisch-heraldische Arbeitsgemeinschaft e.V.

Verwandtschaftsbezeichnungen und Verwandtschaftsgrade

*Hilfen für die
Familiengeschichtsforschung*

*zusammengestellt aus verschiedenen Quellen
von Heiko Hungerige*



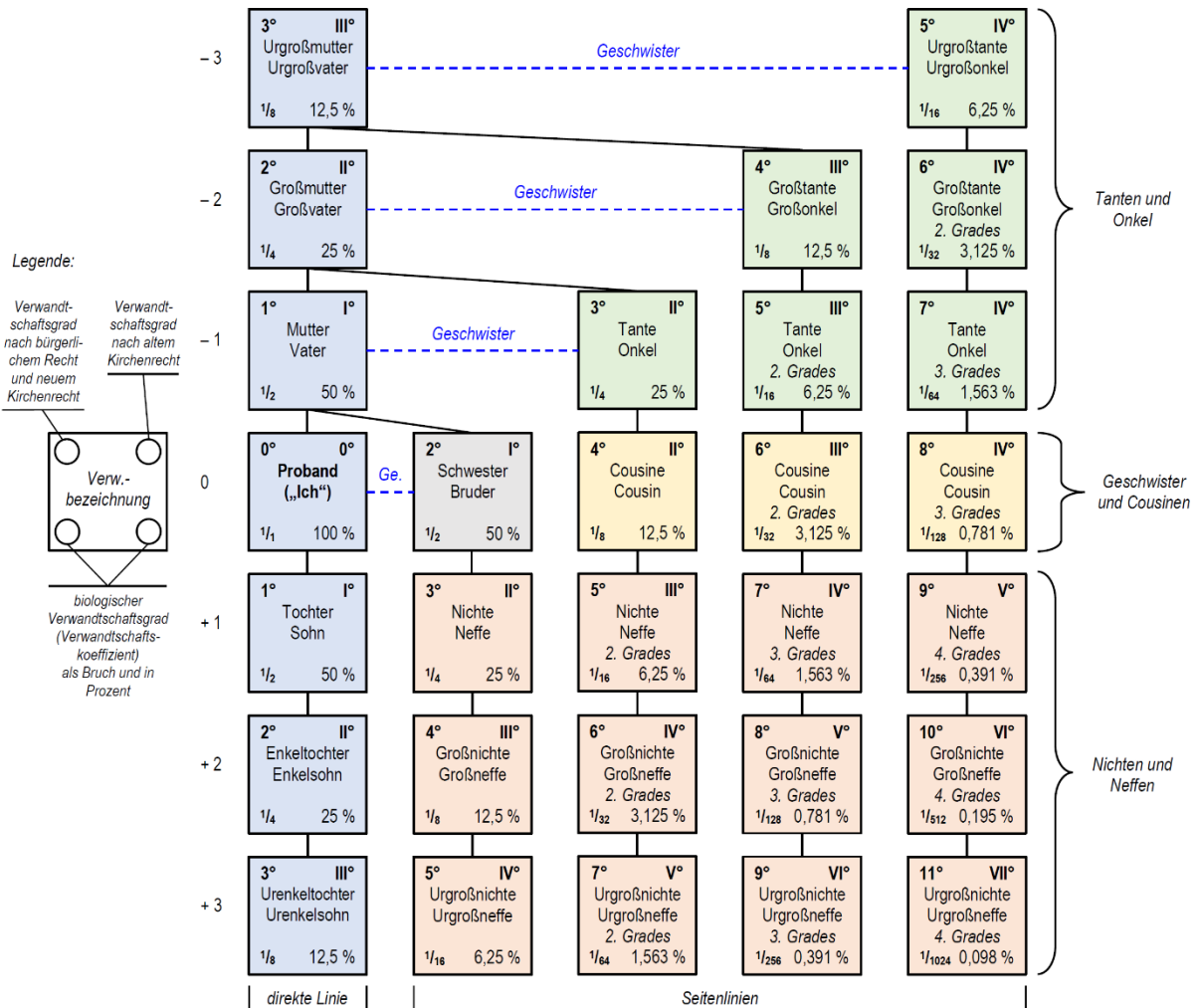
Bochum, im Februar 2023 (3. Fassung)

Inhaltsverzeichnis

1	Verwandtschaftsbezeichnungen und -grade (Deutsch)	4
2	Verwandtschaftsgrade nach altem und neuem Kirchenrecht	5
3	Juristischer Verwandtschaftsgrad	6
4	Biologischer Verwandtschaftsgrad: Verwandtschaftskoeffizient (R) und Inzuchtkoeffizient (F)	7
5	Berechnung des Inzucht- und Verwandtschaftskoeffizienten über eine Pfadanalyse	7
6	Varianten konsanguiner Ehen	9
7	Vetter, Oheim, Base, Muhme, Neffen, Nichten, Cousins und Cousinen ..	12
8	Verwandtschaftsbezeichnungen und -grade (Englisch)	13
9	Verwandtschaftsbezeichnungen (Vergleich Deutsch – Englisch)	14
10	Englische Verwandtschaftsbezeichnungen	15
11	Relationship Chart (Englisch)	16
12	Englischsprachige Verwandtschaftsbeziehungen mit <i>WolframAlpha</i> besser verstehen	17
13	Lateinische Verwandtschaftsbezeichnungen	18
14	„Stammbaum der Blutsverwandtschaft“ (1886)	19
15	„Stammbaum der Schwägerschaft“ (1886)	20
16	Liste lateinischer Verwandtschaftsbezeichnungen	21
17	Verwandtschaftsbezeichnungen und -grade nach langobardischem, salischem und ribuarischem Recht	31
18	Verwandtschaftsbezeichnungen Althochdeutsch und Mittelhochdeutsch	32
19	Verwandtschaftsbezeichnungen Kroatisch und Norwegisch	33
20	Verwandtschaftsbezeichnungen in anderen Sprachen	34
	Literatur	37

Verwandtschaftsbezeichnungen und -grade (Deutsch)¹

Deutsche Verwandtschaftsbezeichnungen und -grade nach deutschem bürgerlichem Recht und dem aktuellen katholischen Kirchenrecht (links oben), nach altem Kirchenrecht (rechts oben; Grade in römischen Ziffern) sowie der jeweilige biologische Verwandtschaftsanteil (Verwandtschaftskoeffizient) als Bruch (links unten) und in Prozent (rechts unten).



Verwandtschaftsgrade nach altem und neuem Kirchenrecht²

Es muss bei der Zählung der Verwandtschaftsgrade zwischen altem Kirchenrecht (*Corpus Iuris Canonici*, in dieser Form 1582 herausgegeben) und neuem Kirchenrecht (*Codex Iuris Canonici*, ab 1917, Überarbeitung 1983) unterschieden werden.

Corpus und Codex Iuris Canonici	
ab 12. Jh.	Zunehmende Kodifizierung bestehender kirchlicher Rechtssammlungen, ausgehend vom <i>Decretum Gratiani</i> (um 1140) des Kirchenrechtlers Gratian (gest. vor 1160 in Bologna).
1582	<i>Corpus Iuris Canonici</i> (CIC, auch CICa oder CICan), eine Sammlung von römisch-katholischem Kirchenrecht (6 Teile), die (mehrfach bearbeitet) in dieser Form 1582 herausgegeben wurde.
1917	<i>Codex Iuris Canonici</i> (CIC/1917), Gesetzbuch des Kirchenrechts der römisch-katholischen Kirche für die lateinische Kirche (<i>Ecclesia Latina</i>), entstanden unter Einfluss des Ersten Vatikanischen Konzils, durch Papst Benedikt XV am 27. Mai 1917 promulgiert (öffentlich verkündet) und am 19. Mai 1918 in Kraft getreten. Galt bis zum CIC/1983, bis dahin nur zwei Streichungen.
1983	Überarbeitung des <i>Codex Iuris Canonici</i> (CIC/1983) unter dem Einfluss des Zweiten Vatikanischen Konzils, am 25. Januar 1983 von Papst Johannes Paul II promulgiert, am 27. November 1983 in Kraft getreten. Seit 1983 Änderungen durch die Päpste Johannes Paul II (1998), Benedikt XVI (2009) und Franziskus (2015).
1990	<i>Codex Canonum Ecclesiarum Orientalium</i> (CCEO) für die (derzeit 27) katholischen Ostkirchen (<i>Ecclesiae catholicae orientales</i>).
2017	Aktuellste Version des CIC. Die 7 Bücher (<i>libri</i>) des CIC gliedern sich in Teile (<i>partes</i>), Sektionen (<i>sectiones</i>), Titel (<i>tituli</i>), Kapitel (<i>capita</i>) und Artikel (<i>articula</i>); ein einzelner Rechtssatz ist ein <i>canon</i> (abgek. mit <i>can.</i> oder <i>c.</i> , der Plural <i>canones</i> mit <i>cann.</i> oder <i>cc.</i> Der CIC enthält 1752 <i>canones</i> .

Während die Gradzählung in der direkten Linie im alten katholischen Kirchenrecht mit der Gradzählung im bürgerlichen Recht übereinstimmt, wird der Verwandtschaftsgrad in den Seitenlinien anders bestimmt: Vom Probanden und seinem Verwandten werden die Vorfahrgenerationen einschließlich des gemeinsamen Vorfahrens gezählt, die größere der beiden Zahlen gibt dann den Verwandtschaftsgrad nach altem Kirchenrecht an (siehe Verwandtschaftstafel). Ein Beispiel: Der Proband und eine Großnichte 2. Grades (also in der Enkelgeneration des Probanden) teilen sich die Großeltern des Probanden als gemeinsame Vorfahren. Vom Probanden sind diese 2 Generationen entfernt, von der Großnichte 2. Grades aber 4 Generationen. Also ist sie nach altem Kirchenrecht im IV. Grad mit dem Probanden verwandt. In der Version des Corpus Iuris Canonici von 1983 wurde diese Gradzählung in den Seitenlinien geändert; in can. 108 § 3 CIC/1983 heißt es: „In der Seitenlinie gibt es so viele Grade wie Personen in beiden Linien zusammen, nach Abzug des Stammhauptes.“ Sie entspricht also nun der des BGB.

Juristischer Verwandtschaftsgrad³

Der juristische Verwandtschaftsgrad, also die gesetzlich definierte „Nähe“ der Verwandtschaft zweier Personen, wird nach § 1589 BGB durch die Anzahl der sie „vermittelnden Geburten“ bestimmt (in der Verwandtschaftstafel auf S. 4 die Ziffer links oben in jedem Kästchen):

<i>juristische Verwandtschaft</i>	<i>vermittelnde Geburten</i>	<i>dazu gehören:</i>
im ersten Grad	1	eigene Kinder, eigene Eltern
im zweiten Grad	2	eigene Geschwister, Großeltern und Enkelkinder
im dritten Grad	3	Onkel und Tanten, Neffen und Nichten, Urgroßeltern und Urenkel
im vierten Grad	4	Cousins und Cousinen 1. Grades, Großonkel und Großtanten, Großneffen und Großnichten
im fünften Grad	5	Urgroßtanten und Urgroßonkel, Onkel und Tanten 2. Grades, Neffen und Nichten 2. Grades, Urgroßneffen und Urgroßnichten
im sechsten Grad	6	Großonkel und Großtanten 2. Grades, Cousins und Cousinen 2. Grades, Großneffen und Großnichten 2. Grades

Zu beachten ist, dass z.B. eine „Cousine 2. Grades“ juristisch im sechsten Grad verwandt ist: Der „2. Grad“ bezieht sich nicht auf den juristischen Verwandtschaftsgrad, sondern auf den Generationenabstand von Seitenlinien. Hier gibt es aber keinen klaren Konsens, sodass man abweichende Nummerierungen findet.

<i>Probanden (Seitenlinien)</i>	<i>juristischer Verwandtschaftsgrad</i>	<i>Elternteile</i>	<i>letzte gem. Vorfahren</i>	<i>Gen.</i>
Geschwister	im zweiten Grad	Vater und Mutter	Eltern	0
Cousins/Cousinen (1. Grades)	im vierten Grad	Onkel oder Tante (1. Grades)	Großeltern	1
Cousins/Cousinen 2. Grades	im sechsten Grad	Onkel oder Tante 2. Grades	Urgroßeltern	2
Cousins/Cousinen 3. Grades	im achten Grad	Onkel oder Tante 3. Grades	Ururgroßeltern	3
Cousins/Cousinen k. Grades	im $2 \times (k + 1)$. Grad	Onkel oder Tante k. Grades	Ur ^(k-1) großeltern	k

(Tabelle modifiziert nach Wikipedia, Eintrag „Verwandtschaftsbeziehung“).

Biologischer Verwandtschaftsgrad⁴

Die Wahrscheinlichkeit, dass eine Person, die zwei identische Allele eines Gens trägt, beide von einem einzigen gemeinsamen Vorfahren der Eltern geerbt hat, wird durch den **Inzuchtkoeffizienten F** angegeben; er entspricht der Hälfte des **Verwandtschaftskoeffizienten R** ($R = 2F$) und wird mit Hilfe einer „Pfadanalyse“ bestimmt.

Verwandtschaftsbeziehung	Verwandtschaftskoeffizient (R)			Inzuchtkoeffizient (F)		
Elternteil – Kind	$\frac{1}{2}$	= 0,5	= 50%	$\frac{1}{4}$	= 0,25	= 25%
Bruder – Schwester	$\frac{1}{2}$	= 0,5	= 50%	$\frac{1}{4}$	= 0,25	= 25%
Halbbruder – Halbschwester	$\frac{1}{4}$	= 0,25	= 25%	$\frac{1}{8}$	= 0,125	= 12,5%
Großelternanteil – Enkelkind	$\frac{1}{4}$	= 0,25	= 25%	$\frac{1}{8}$	= 0,125	= 12,5%
Onkel, Tante – Nichte, Neffe	$\frac{1}{4}$	= 0,25	= 25%	$\frac{1}{8}$	= 0,125	= 12,5%
Cousin – Cousine 1. Grades	$\frac{1}{8}$	= 0,125	= 12,5%	$\frac{1}{16}$	= 0,0625	= 6,25%
Cousin – Cousine 1. Grades, eine Generation verschoben	$\frac{1}{16}$	= 0,0625	= 6,25%	$\frac{1}{32}$	= 0,03125	= 3,125%
Cousin – Cousine 2. Grades	$\frac{1}{32}$	= 0,03125	= 3,125%	$\frac{1}{64}$	= 0,015625	= 1,5625%
Cousin – Cousine 3. Grades	$\frac{1}{128}$	= 0,0078125	= 0,78125%	$\frac{1}{256}$	= 0,00390625	= 0,390625%

Berechnung des Inzucht- und Verwandtschaftskoeffizienten über eine Pfadanalyse⁵

Inzuchtkoeffizient (F): Neben dem Ahnenimplex i_k (auch *Ahnenverlustkoeffizient (AVK)* genannt) wird bei Verwandtschaftstafeln auch gerne der *Inzuchtkoeffizient F (coefficient of inbreeding)* angegeben. Er beschreibt die „Wahrscheinlichkeit, dass eine homozygote Person beide Allele eines Gens von einem einzigen gemeinsamen Vorfahren der Eltern geerbt hat.“⁶

Die „klassische“ Berechnung des Inzuchtkoeffizienten erfolgt mit Hilfe der um 1918 entwickelten *Pfadanalyse*⁷ nach folgender Formel, bei der k_1 die Anzahl der Generationen vom Vater zum gemeinsamen Vorfahren und k_2 die Anzahl der Generationen von der Mutter zum gemeinsamen Vorfahren ist:

$$F = \sum \left(\frac{1}{2}\right)^{k_1 + k_2 + 1}$$

Es wird also dabei die Summe für jeden gemeinsamen Vorfahren gebildet. Bei den Beispielen (\rightarrow Varianten konsanguiner Ehen) sind die Inzuchtkoeffizienten für die ausgewählten Varianten konsanguiner Ehen angegeben. Zum Beispiel ist bei einer um eine Generation verschobenen Cousin-Cousinen-Heirat 1. Grades (G) $F = 0,03125$, da die Anzahl der Generationen vom Vater ($AN = 2$) zum gemeinsamen Vorfahren $k_1 = 2$ und die Anzahl der Generationen von der Mutter ($AN = 3$) zum gemeinsamen Vorfahren $k_2 = 3$ ist (siehe nebenstehende Abbildung).

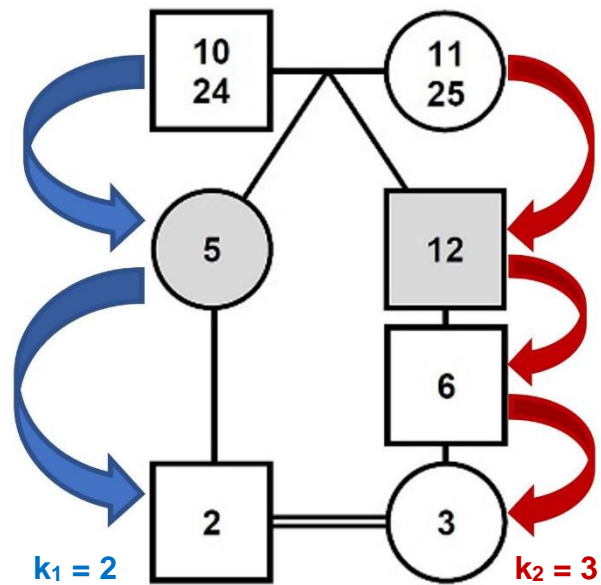


Abb. 1: Pfadanalyse zur Berechnung des Inzuchtkoeffizienten (Beispiel; Erklärung im Text)

Da in der Ahnentafel des Kindes ($AN = 1$) die Großmutter väterlicherseits (5) und ein Urgroßvater mütterlicherseits (12) Geschwister sind (und deren Eltern damit in der Ahnentafel des Kindes doppelt vorkommen: 10 und 11 bzw. 24 und 25), muss addiert werden:

$$F = 0,5^{2+3+1} + 0,5^{2+3+1} = 0,5^6 + 0,5^6 = 0,03125$$

Das Kind hat also eine Wahrscheinlichkeit von 3,125% für irgendein Allel seiner Vorfahren 10 u. 11 (bzw. 24 u. 25) homozygot zu sein. Da das Basisrisiko für ein Kind mit einer nicht vorhersagbaren genetischen Erkrankung für die Allgemeinbevölkerung mit 2-4% angegeben wird, gilt dies als genetisch unbedenklich.⁸ Bei einer Cousin-Cousinen-Heirat 1. Grades (A – D) erhöht sich dieses Risiko für das Kind aber auf das Doppelte (6,25%) und liegt damit über dem Basisrisiko.

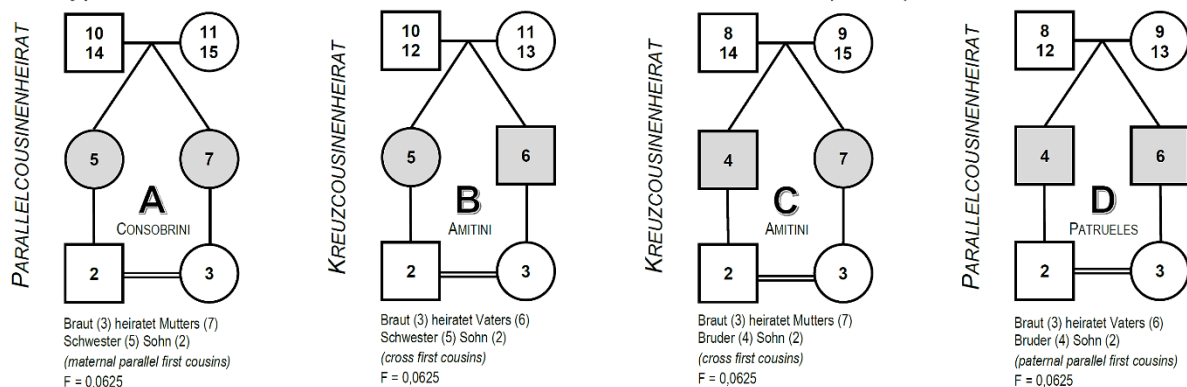
Verwandtschaftskoeffizient (R): Der Inzuchtkoeffizient F entspricht durchschnittlich der Hälfte des Verwandtschaftskoeffizienten R (*coefficient of relationship*) der beiden Elternteile zueinander, da sie jeweils nur 50 % ihrer Gene vererben ($R = 2F$). Er gibt also die Nähe der biologischen Verwandtschaft zweier Lebewesen anhand der Wahrscheinlichkeit an, dass sie dieselbe (zufällig ausgewählte) Erbinformation (dieselbe Kopie eines Allels) voneinander oder einem gemeinsamen Vorfahren geerbt haben. Zwischen einem Elternteil und seinem leiblichen Kind sowie zwischen Vollgeschwistern besteht ein Verwandtschaftskoeffizient von $R = 0,5$ ($\frac{1}{2}$), zwischen Halbgeschwistern sowie Großeltern und Enkel nur noch ein Verwandtschaftskoeffizient von $R = 0,25$ ($\frac{1}{4}$). Bei einer um eine Generation verschobenen Cousin-Cousinen-Heirat 1. Grades (G) beträgt $R = 2F = 2 \times 0,03125 = 0,0625$ ($\frac{1}{16}$).

Inzucht- und Verwandtschaftskoeffizient in der „Quantitativen Genealogie“: Auch in der „Quantitativen Genealogie“ von Rösch (1955) tauchen Inzuchtkoeffizient F und Verwandtschaftskoeffizient R auf, werden dort aber anders benannt. Der Grund dafür ist, dass Rösch weniger an dem vor allem für die Tierzucht relevanten Inzuchtkoeffizienten, sondern vielmehr an der biologischen Nähe des Probanden zu einzelnen Vorfahren (besonders bei Mehrfachverwandtschaft) interessiert war. Wrights (1922) Verwandtschaftskoeffizient (R) entspricht jedoch numerisch Röschs *mittlerem biologischen Verwandtschaftsanteil zweier Individuen* (b), es gilt also: $R = b$ bzw. $F = b/2$

Varianten konsanguiner Ehen⁹

Dass Ahnenimplex nur in einer Ahnenschaft mit „Ahnengeschwistern“ auftreten kann, lässt sich an einfachen verwandtschaftlichen Verflechtungen, wie in der Abbildung dargestellt, veranschaulichen.

Vier Typen von Cousin-Cousinen-Ehen 1. Grades „von einer Seite“ (A – D):



Auswahl weiterer Varianten konsanguiner Ehen (E – H):

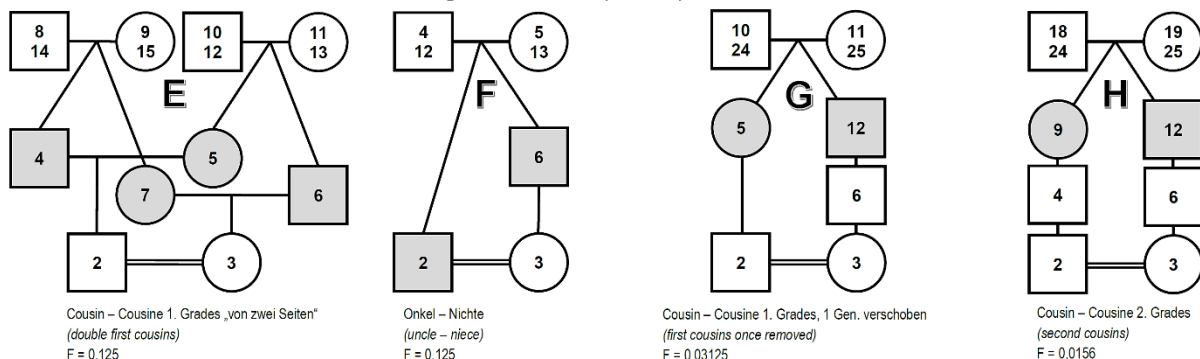


Abb. 2: Varianten konsanguiner Ehen (nach Vorlagen von Ludwig, 1948, S. 164 und Hamamy et al., 2011, S. 844. Vgl. dazu auch Abb. 3 in Rösch, 1977, S. 24). Das Kind mit der AN = 1 aus der Verbindung von 2 und 3 wurde aus Platzgründen weggelassen. Die den Ahnenimplex in der Elterngeneration auslösenden „Ahnengeschwister“ sind grau unterlegt. Angegeben sind die Ahnennummern, die jeweiligen englischsprachigen Verwandtschaftsbezeichnungen sowie der Inzuchtkoeffizient F . Näheres dazu im Text.

In der oberen Reihe sind die vier theoretisch möglichen Typen von Cousin-Cousinen-Heiraten (also zwischen AN = 2 und AN = 3) skizziert; die den Ahnenimplex (in Bezug auf das hier aus Platzgründen nicht eingezeichnete Kind AN = 1 von AN = 2 und AN = 3) auslösenden Ahnengeschwister (5 u. 7; 5 u. 6; 4 u. 7; 4 u. 6) sind grau unterlegt. Als Beispiel: In Variante B ist der Vater (2) des Kindes (1) mit der Tochter (3) des Bruders (6) seiner Mutter (5) verheiratet; die Großmutter väterlicherseits des Kindes ist also eine Schwester des Großvaters mütterlicherseits. Dementsprechend tritt in der Urgroßelterngeneration des Kindes ein Urgroßelternpaar doppelt auf, nämlich 10-11 und 12-13, statt acht gibt es nur sechs verschiedene Urgroßeltern: Ein Ahnenimplex ist entstanden, ausgelöst durch die Ahnengeschwister 5 und 6 (Großeltern des Kindes).

Cousin-Cousinen-Ehen aller Verwandtschaftsgrade sind in Deutschland nach bürgerlichem Recht¹⁰ erlaubt. Im katholischen Eherecht waren bis 1917 Ehen zwischen Cousins und Cousinen einschließlich des 3. Grades verboten, heute gilt diese Regelung nur noch für Cousin-Cousinen-Heiraten 1. Grades.¹¹ Während die Umgangssprache nicht zwischen den vier Typen von Cousin-Cousinen-Ehen differenziert, wird in der Ethnosoziologie unterschieden, ob die Ahnengeschwister gleichen Geschlechts (A und D: *Parallelcousinenheirat*) oder unterschiedlichen Geschlechts (B und C: *Kreuzcousinenheirat*) sind; diese Unterscheidung findet man auch noch in den englischen Verwandtschaftsbezeichnungen. In Kirchenbüchern findet man jedoch gelegentlich noch genauere Angaben: Kinder (2 u. 3 in A) von Geschwistern, die Schwestern (5 u. 7) sind, werden *consobrini* genannt, Kinder (2 u. 3 in D) von Geschwistern, die Brüder (4 u. 6) sind, *patruales*, und Kinder (2 u. 3 in B und C), bei denen der Vater des einen (6 bzw. 4) und die Mutter des anderen (5 bzw. 7) Geschwister sind, *amitini*.¹² Allein aus diesen Bezeichnungen lassen sich für die AT wertvolle Hinweise auf verwandtschaftliche Beziehungen ableiten.

Tab. 1: 16 Geschwisterpaar-Kombinationen unter den Urgroßeltern des Kindes für Cousin-Cousinen-Heiraten 2. Grades „von einer Seite“. Die fett gedruckte Kombination „9 u. 12“ ist als Variante H in Abb. 2 dargestellt.

8 u. 12	9 u. 12	10 u. 12	11 u. 12
8 u. 13	9 u. 13	10 u. 13	11 u. 13
8 u. 14	9 u. 14	10 u. 14	11 u. 14
8 u. 15	9 u. 15	10 u. 15	11 u. 15

gibt es nur vier. Für Cousin-Cousinen-Heiraten 2. Grades „von einer Seite“ (H), also bei einem Geschwisterpaar unter den Urgroßeltern des Kindes,

Auch bei selteneren ehelichen Verbindungen (E – H) sind Ahnengeschwister stets der Auslöser für einen Implex: Bei der Heirat zwischen Cousin und Cousine 1. Grades „von zwei Seiten“ (E) befinden sich in der Großelterngeneration des Kindes (1) zwei Geschwisterpaare; möglich sind die beiden Geschwister-Kombinationen 4 u. 6 / 5 u. 7 (keine Abb.) oder 4 u. 7 / 5 u. 6 (E), statt acht Urgroßeltern

gibt es 16 verschiedene Möglichkeiten (Tab. 1). Statt 16 Ururgroßeltern des Kindes gibt es hier nur 14.

Schnell wächst hier die Anzahl der theoretisch möglichen Kombinationen: Für Cousin-Cousinen-Heiraten 2. Grades „von zwei Seiten“ (Abb. 3) gibt es bereits 72 mögliche Kombinationen von Geschwisterpaaren, und für eine Cousin-Cousinen-Ehe 2. Grades „von drei Seiten“ sind 96 mögliche Kombinationen¹³ denkbar, *eine* davon ist z. B. durch die Geschwisterpaare 8 u. 15, 10 u. 13 sowie 11 u. 12 definiert (Abb. 3-J).

Der Dresdener Genealoge Felix von Schroeder (1912 – 2003) hat diese theoretisch möglichen Kombinationen schon 1942 in seinem Artikel „Ahnentafel mit naher Verwandtschaft der Eltern“ systematisch aufgelistet. Er erkannte auch klar die Bedeutung der Ahnengeschwister zur Unterscheidung der vielfältigen verwandtschaftlichen Verflechtungen in einer Ahnentafel, nutze sie jedoch noch nicht als Grundlage für Implex- oder Verwandtschaftsberechnungen (wie später Arndt Richter; vgl. Richter, 1997).

Beispiele für Cousin-Cousinen-Heirat 2. Grades von zwei, drei und vier Seiten (I – K):

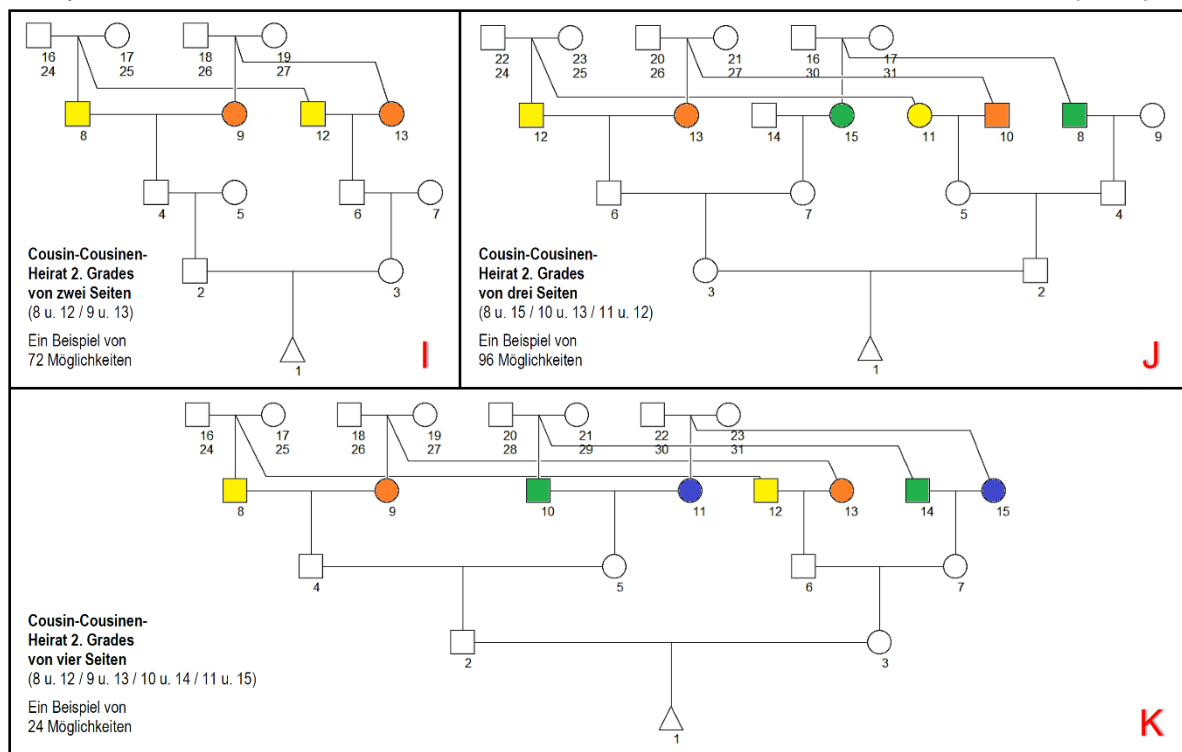


Abb. 3: Beispiele für Cousin-Cousinen-Heirat 2. Grades von zwei, drei und vier Seiten (erstellt mit dem Grafikprogramm „AhnenImplex“ von Martin Jülich. „Ahnengeschwister“ sind farbig markiert.)

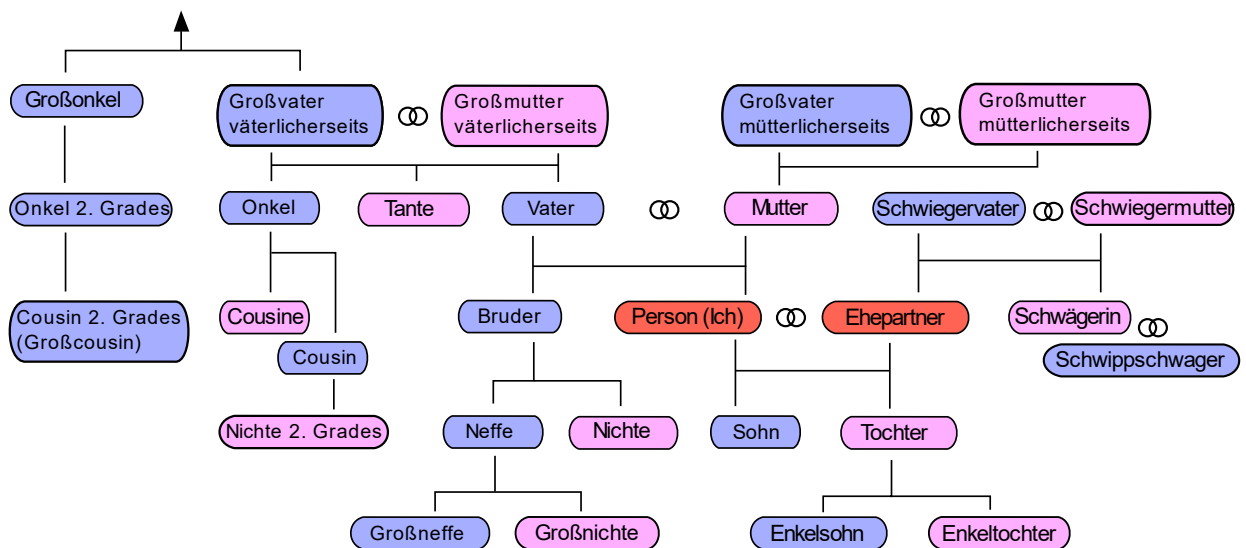
Vetter, Oheim, Base, Muhme, Neffen, Nichten, Cousins und Cousinen

Die **Onkel** und **Tanten** sind Geschwister der Elternteile:

- *Onkel* = ein Bruder des Vaters (früher **Vetter**), beziehungsweise ein Bruder der Mutter (früher **Oheim**)
- *Tante* = eine Schwester des Vaters (früher **Base**), beziehungsweise eine Schwester der Mutter (früher **Muhme**)

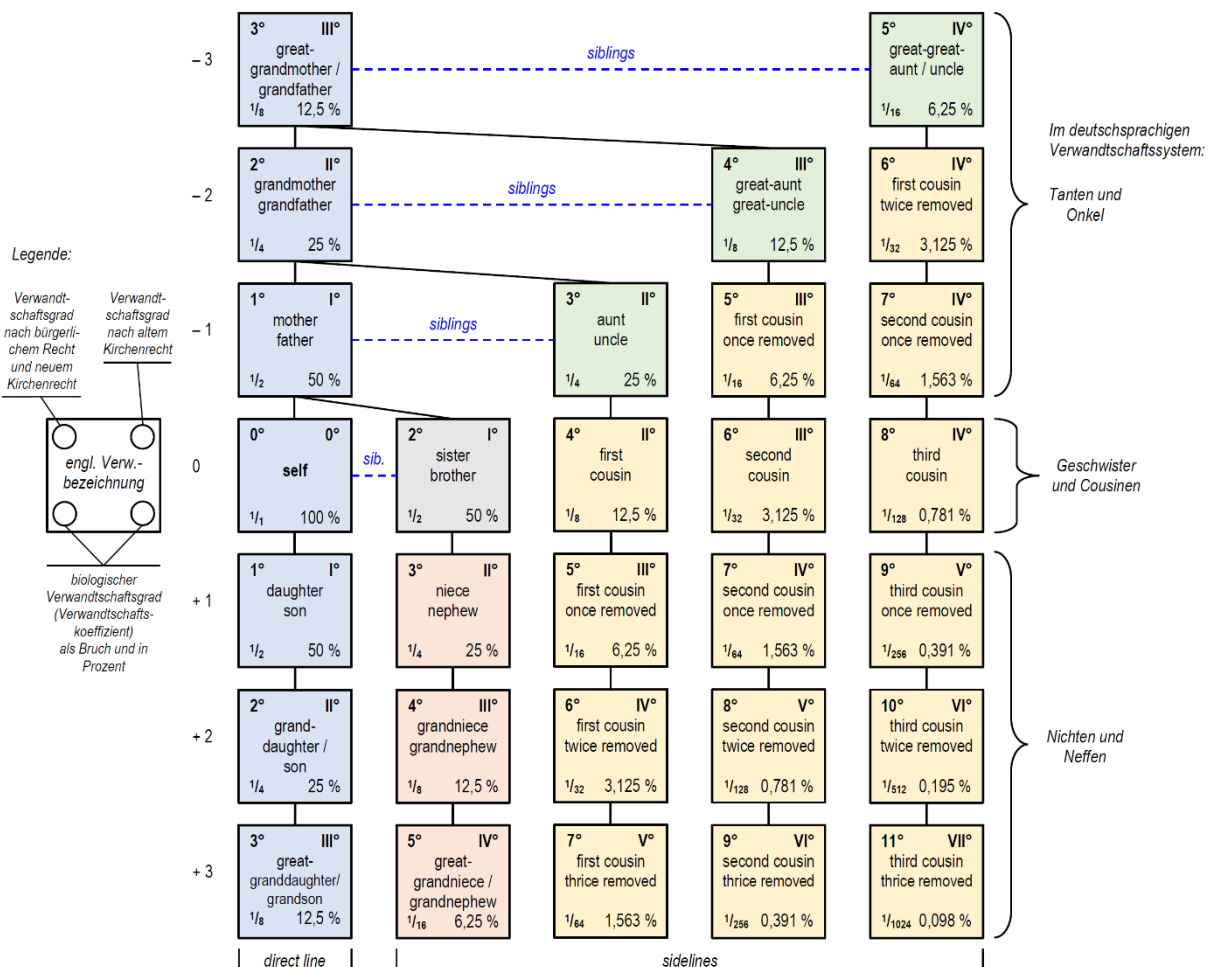
Die **Neffen** und **Nichten** sind Kinder von eigenen Geschwisterteilen (Geschwisterkinder).

Die **Cousins** (Vettern) und **Cousinen** (Basen) sind die Kinder von Onkeln oder Tanten.¹⁴

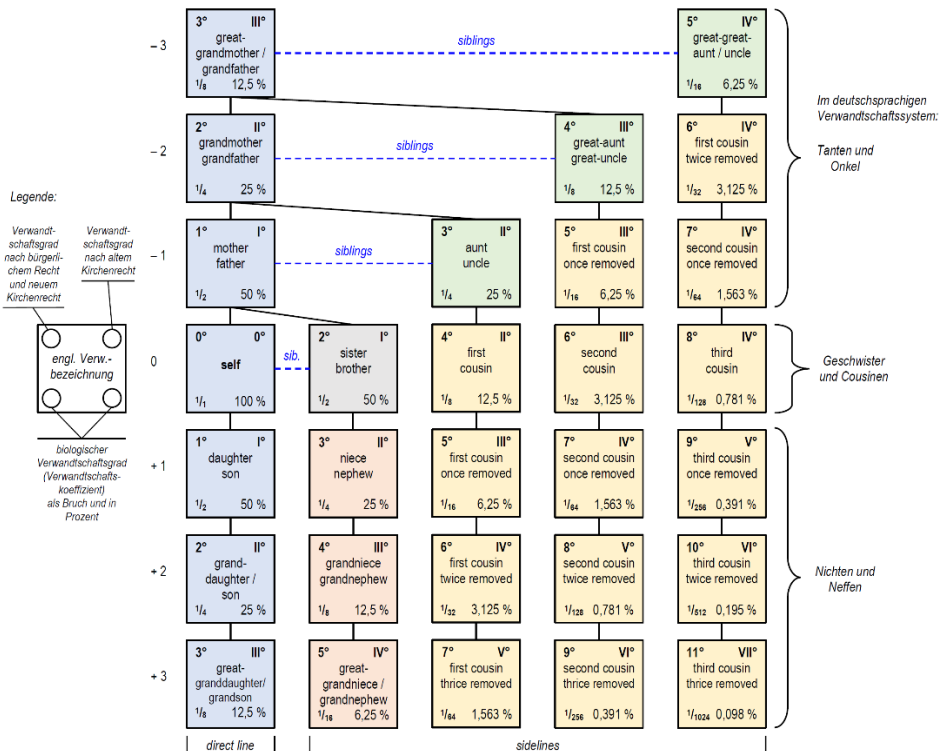
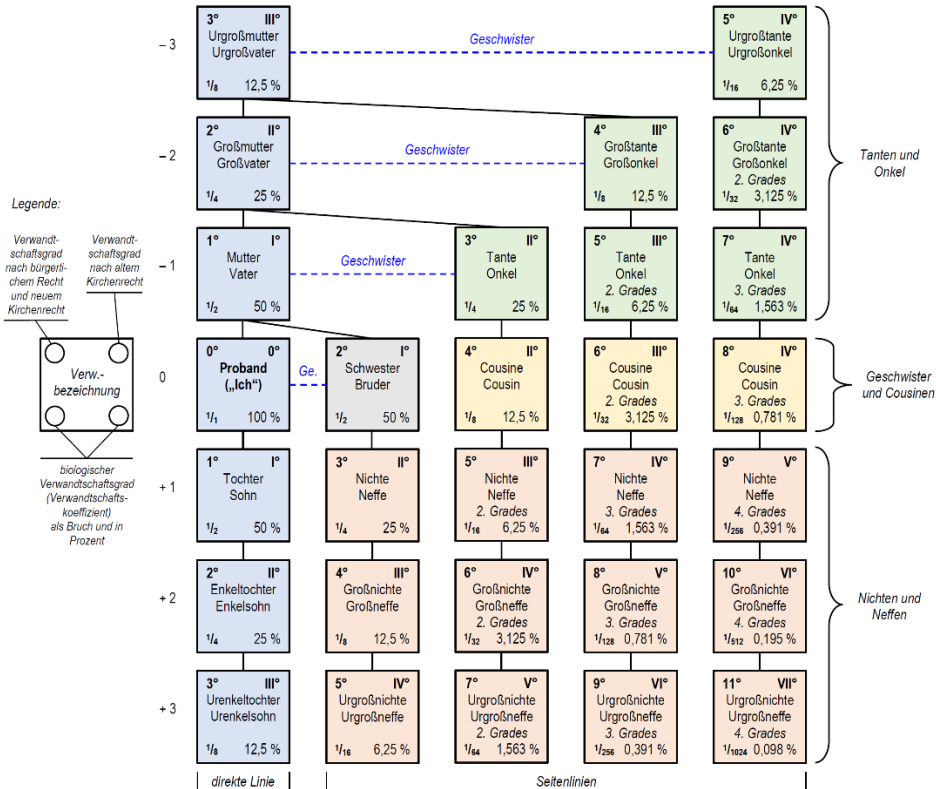


Verwandtschaftsbezeichnungen und -grade (Englisch)¹⁵

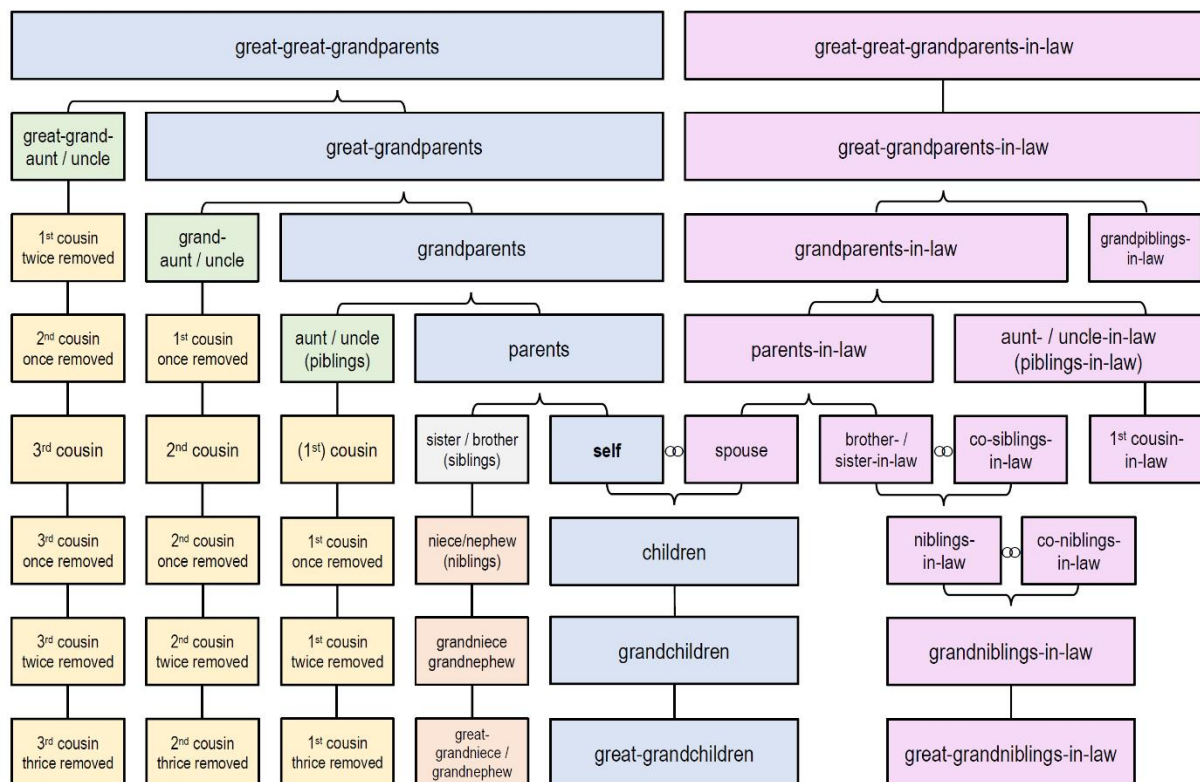
Bei einem Vergleich des deutschen Verwandtschaftssystems mit den englischen Verwandtschaftsbezeichnungen fallen sofort zwei bemerkenswerte Unterschiede auf: Während im Deutschen die Nachfahren von Geschwistern ebenso wie von Cousins bzw. Cousinen (1., 2., 3., ... Grades) in der Regel Nichten und Neffen genannt werden, heißen im Englischen nur die Nachfahren der Geschwister „nieces“ und „nephews“. Den Sohn einer Cousine beispielsweise nennen wir Neffe 2. Grades, im Englischen ist das ein „first cousin once removed“. Ebenfalls gewöhnungsbedürftig für deutschsprachige Familienforscher/-innen ist, dass im Englischen „cousins“ auch in der Eltern-, Großeltern und Urgroßelterngeneration auftauchen. Es gibt im Englischen zwar Tanten, Großtanten und Urgroßtanten (sie heißen dort „aunt“, „grandaunt“ und „great-grandaunt“; die entsprechenden Onkel gibt es natürlich auch), nicht aber Tanten oder Großtanten 2. oder 3. Grades, denn auch diese werden „cousins“ genannt: So wird eine Großtante 2. Grades zum „first cousin twice removed“ und ein Onkel 3. Grades zum „second cousin once removed“.



Verwandtschaftsbezeichnungen und -grade (Vergleich Deutsch – Englisch)



Englische Verwandtschaftsbezeichnungen¹⁶



Im Englischen hängt die Ordnungszahl, die einem „cousin“ zugeordnet wird, davon ab, wie viele Generationen der gemeinsame Vorfahre entfernt ist (Generationsabstand): „First cousins“ haben gemeinsame Großeltern (grandparents, 2 Generationen), „second cousins“ gemeinsame Urgroßeltern (great grandparents, 3 Generationen), „third cousins“ gemeinsame Ururgroßeltern (great-great grandparents, 4 Generationen), fourth cousins gemeinsame Urururgroßeltern (great-great-great grandparents, 5 Generationen) usw.

Die FamilySearch-Autorin Jessica Grimaud (2019a; 2019b) gibt dazu einen einfachen Tipp:

Zählen Sie, wie viele „Urs“ („greats“) in der Verwandtschaftsbezeichnung Ihres gemeinsamen Vorfahren enthalten sind, und addieren Sie 1, um herauszufinden, welche „Cousinen-Nummer“ Ihr Verwandter hat.

Beachten Sie, dass Großeltern (grandparents) kein „Ur“ („great“) in ihrer Bezeichnung haben; also sind „cousins“, die gemeinsame Großeltern teilen, „first cousins“, weil $0 + 1 = 1$.

Relationship Chart (Englisch)¹⁷

	1	2	3	4	5	6	7	8	9
COMMON ANCESTOR	son / daughter	grand-child	great grand-child	g-g grand-child	3g grand-child	4g grand-child	5g grand-child	6g grand-child	7g grand-child
1 son / daughter	brother / sister	nephew / niece	grand nephew / niece	great grand nephew / niece	g-g grand nephew / niece	3g grand nephew / niece	4g grand nephew / niece	5g grand nephew / niece	6g grand nephew / niece
2 grand-child	nephew / niece	first cousin	first cousin once removed	first cousin twice removed	first cousin 3x removed	first cousin 4x removed	first cousin 5x removed	first cousin 6x removed	first cousin 7x removed
3 great grand-child	grand nephew / niece	first cousin once removed	2 nd cousin	2 nd cousin once removed	2 nd cousin twice removed	2 nd cousin 3x removed	2 nd cousin 4x removed	2 nd cousin 5x removed	2 nd cousin 6x removed
4 g-g grand-child	great grand nephew / niece	first cousin twice removed	2 nd cousin once removed	3 rd cousin	3 rd cousin once removed	3 rd cousin twice removed	3 rd cousin 3x removed	3 rd cousin 4x removed	3 rd cousin 5x removed
5 3g grand-child	g-g grand nephew / niece	first cousin 3x removed	2 nd cousin twice removed	3 rd cousin once removed	4 th cousin	4 th cousin once removed	4 th cousin twice removed	4 th cousin 3x removed	4 th cousin 4x removed
6 4g grand-child	3g grand nephew / niece	first cousin 4x removed	2 nd cousin 3x removed	3 rd cousin twice removed	4 th cousin once removed	5 th cousin	5 th cousin once removed	5 th cousin twice removed	5 th cousin 3x removed
7 5g grand-child	4g grand nephew / niece	first cousin 5x removed	2 nd cousin 4x removed	3 rd cousin 3x removed	4 th cousin twice removed	5 th cousin once removed	6 th cousin	6 th cousin once removed	6 th cousin twice removed
8 6g grand-child	5g grand nephew / niece	first cousin 6x removed	2 nd cousin 5x removed	3 rd cousin 4x removed	4 th cousin 3x removed	5 th cousin twice removed	6 th cousin once removed	7 th cousin	7 th cousin once removed
9 7g grand-child	6g grand nephew / niece	first cousin 7x removed	2 nd cousin 6x removed	3 rd cousin 5x removed	4 th cousin 4x removed	5 th cousin 3x removed	6 th cousin twice removed	7 th cousin once removed	8 th cousin

g-g = great-great 3g = great-great-great 3x = three times removed = generations removed

Anhand eines „Relationship Charts“ kann die korrekte Verwandtschaftsbeziehung zweier „cousins“ einfach abgelesen werden:

1. Zunächst identifiziert man den gemeinsamen Vorfahren der beiden Personen.
2. In der Kopfzeile der Tabelle sucht man dann die Beziehung einer der beiden Personen zu dem gemeinsamen Vorfahren und in der Spalte ganz links die Beziehung der zweiten Person zu dem gemeinsamen Vorfahren.
3. Dort, wo sich Spalte und Zeile kreuzen, ist dann die verwandtschaftliche Beziehung der beiden Personen zueinander abzulesen.

Englischsprachige Verwandtschaftsbeziehungen mit *WolframAlpha* besser verstehen¹⁸

Wer öfter mit amerikanischen Familienforschern/-innen korrespondiert oder englischsprachige Genealogieprogramme (z.B. *Family Tree Maker*) nutzt, wird schon häufiger auf englische Verwandtschaftsbezeichnungen gestoßen sein, deren Sinn sich nicht sofort erschließt: Was z.B. ist ein „2nd Cousin five times removed“ oder ein „4th Cousin twice removed“?

Abhilfe schafft hier die seit 2009 verfügbare semantische Suchmaschine *WolframAlpha*¹⁹ des Teams um den britischen Mathematiker Stephen Wolfram. Anders als indexbasierte Suchmaschinen wie *google* (2016 mit 90,4% Marktanteil die am häufigsten genutzte Suchmaschine in Deutschland) oder *bing* (7,2% Marktanteil) ist ihr Ziel nicht das Auffinden von Webseiten, sondern die Darstellung von Ergebnissen in Form von Daten, Grafiken und Bildern.

Sucht man hier z.B. nach „4th Cousin twice removed“, erhält man als Ergebnis eine übersichtliche Nachfahrentafel, ausgehend vom letzten gemeinsamen Vorfahren (in diesem Fall der fünffache Urgroßvater) bis hin zum Probanden („self“) und eben dem gesuchten genealogischen Cousin (s. Abb. 4). Darüber hinaus erhält man Informationen über weitere Verwandtschaftsmerkmale: Die Generationsdifferenz zwischen mir und meinem Cousin (2), die Anzahl der Generationen bis zum letzten gemeinsamen Vorfahren (5), den Grad der Blutsverwandtschaft (Konsanguinität; $1/4096$, also ca. 0,024%), den bürgerlichen Verwandtschaftsgrad (12), den Verwandtschaftsgrad nach kanonischem Recht (7) und den sog. kollateralen Verwandtschaftsgrad, also die Anzahl der Generationen in der kürzeren der beiden Nachfahrentafeln (in diesem Fall 5). Auch komplexere Angaben wie „uncle's uncle's son's daughter's cousin“ können von *WolframAlpha* problemlos verarbeitet und dargestellt werden.

Neben der Webseite steht *WolframAlpha* auch als App für alle gängigen Plattformen (iOS, Android, Kindle, Windows 10 und Windows Phone) zur Verfügung.

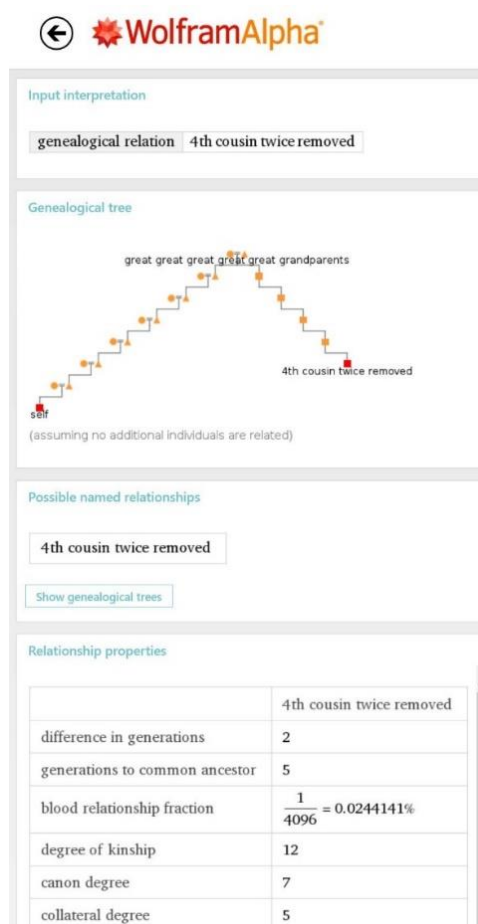
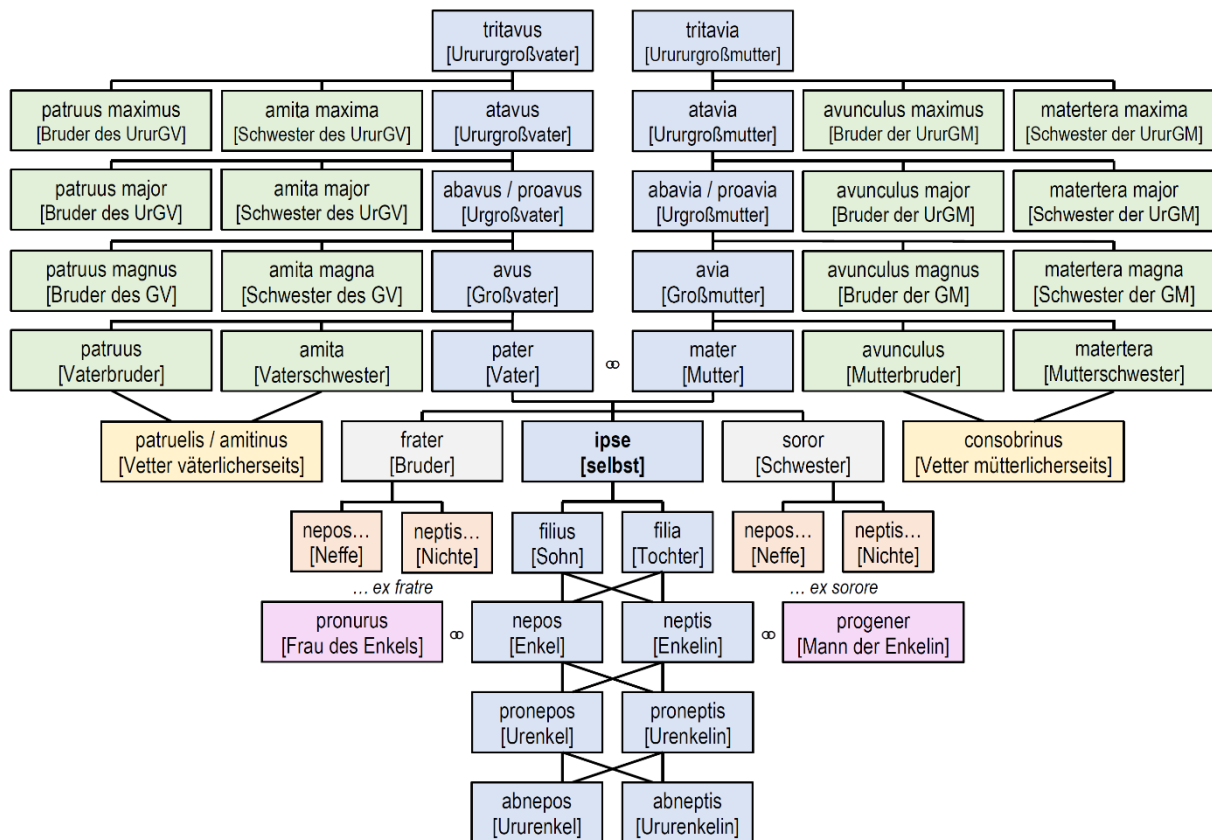


Abb. 4 - Darstellung der Eingabe „4th Cousin twice removed“ in *WolframAlpha*

Lateinische Verwandtschaftsbezeichnungen²⁰



Ebenso wie die Sprache selbst änderte sich auch die Bedeutung von Verwandtschaftsbezeichnungen über die Jahrhunderte, oft in Richtung einer Bedeutungserweiterung (Generalisierung, Amplifikation): So bezeichnete „abavus“ manchmal den Ururgroßvater (auch „atavus“), manchmal aber auch den Urgroßvater, „avunculus“ zunächst nur den Bruder der Mutter, später auch Brüder der Großmutter oder Söhne der Schwester, also durch Frauen vermittelte Verwandtschaften. „Nepos“ kann Enkel, aber auch Neffe und Nachfahren ganz allgemein bezeichnen, usw.

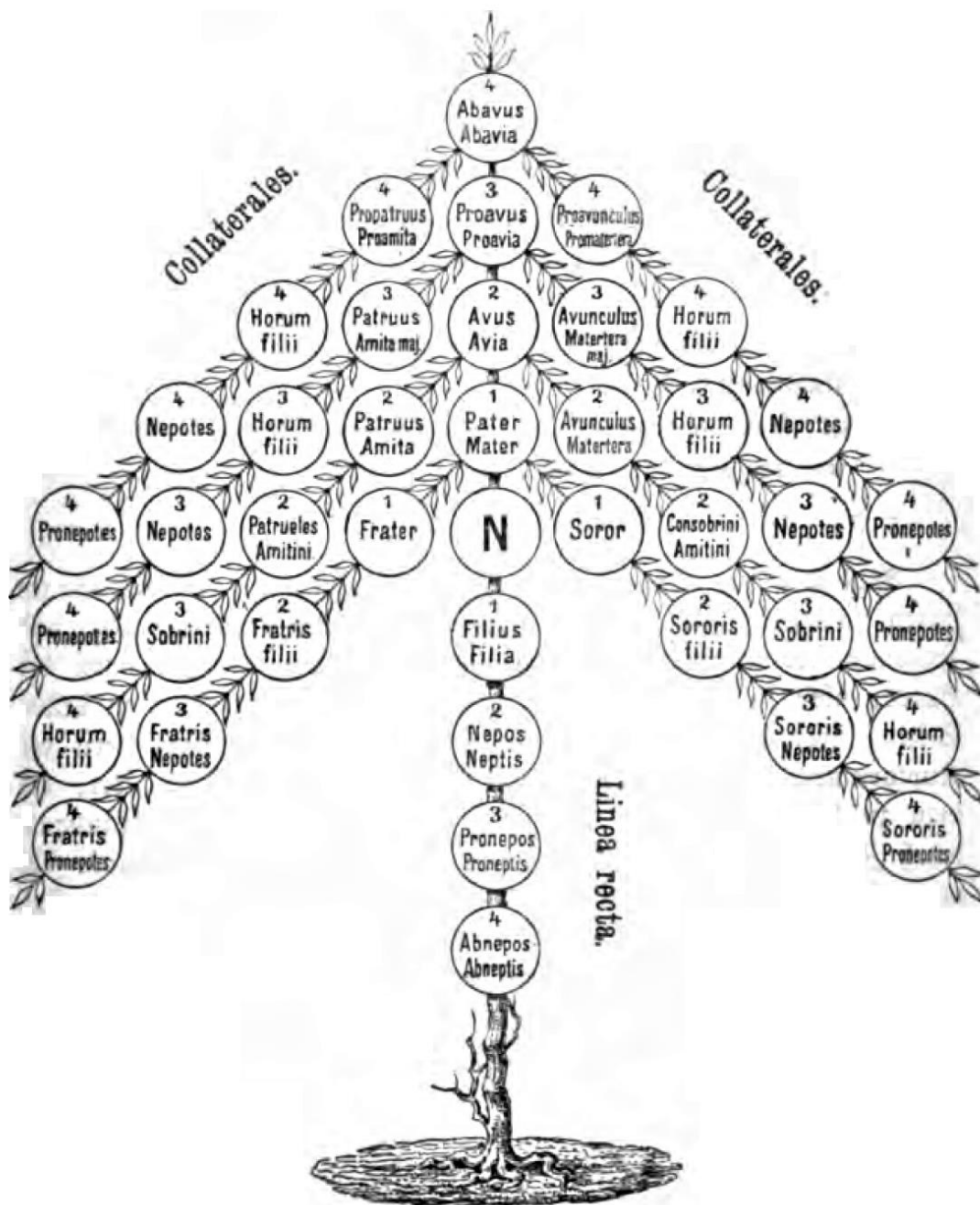
Die genaue Bedeutung lässt sich also oft nur über eine Analyse des zeitlich-regionalen Sprachgebrauchs und durch Zuhilfenahme weiterer genealogischen Quellen klären.

Eine **zeitgenössische Darstellung von Verwandtschaftsbezeichnungen und -graden** (auch von Schwägerschaften) in Latein bietet der deutsche Rechtswissenschaftler Johann Gottlieb Heineccius (1681 – 1741) in seiner Schrift *Academische Reden über desselben Elementa iuris Civilis secundum ordinem institutionum* (Frankfurt 1748).²¹

„Stammbaum der Blutsverwandtschaft“ (1886)²²

Stammbaum der Blutsverwandtschaft
aus dem Corpus juris canonici.

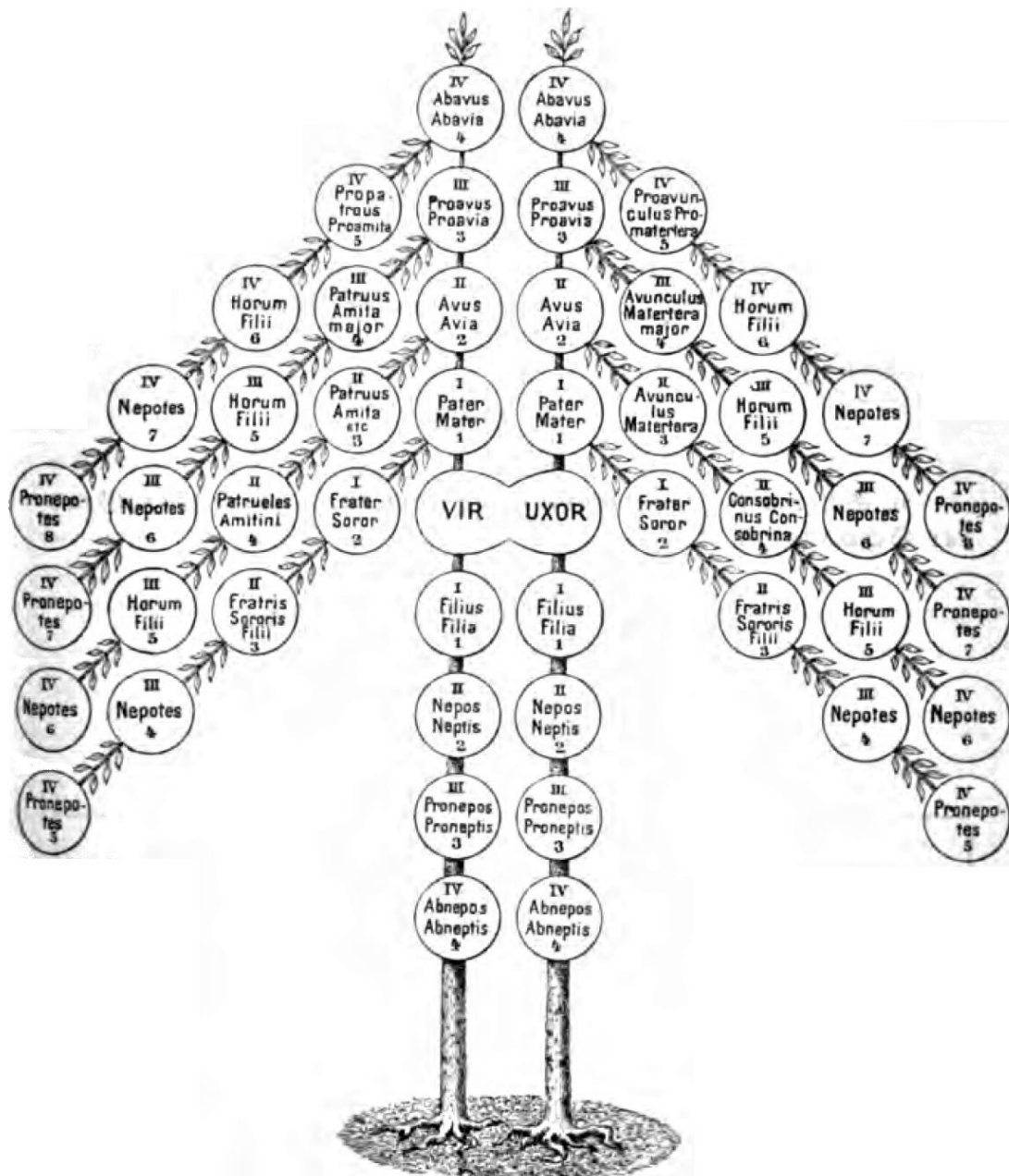
Ascendentes.



Descendentes.

„Stammbaum der Schwägerschaft“ (1886)²³

Stammbaum der Schwägerschaft.



Anmerkung. Auf der rechten Seite stehen die Blutsverwandten der Frau und die Affinen des Mannes; auf der linken dagegen die Blutsverwandten des Mannes und die Affinen der Frau.
Die römischen Zahlen geben das Verwandtschafts- bzw. Schwägerschaftsverhältnis nach kanonischem, die arabischen Ziffern dagegen das genannte Verhältnis nach römischem oder bürgerlichem Rechte an.

Liste lateinischer Verwandtschaftsbezeichnungen²⁴

Diese Auflistung lateinischer Verwandtschaftsbezeichnungen wurde in den letzten Jahren aus verschiedenen Quellen zusammengestellt. Hauptquellen sind die Liste lateinisch-deutscher Verwandtschaftsbezeichnungen aus der deutschsprachigen Wikipedia sowie ein Manuskript aus dem Nachlass des Juristen und Genealogen Arnold Berg (1902-1986), das 1997 im *Archiv für Familiengeschichtsforschung* veröffentlicht wurde. Darüber hinaus wurde die Liste regelmäßig mit lateinischen Verwandtschaftsbegriffen ergänzt, wenn diese zum Beispiel in genealogischen Foren oder Mailinglisten diskutiert wurden.

Gliederung:

- [Vorfahren und aufsteigende Seitenlinie](#)
- [Nachfahren und absteigende Seitenlinie](#)
- [Geburt, Taufe, Kommunion, Konfirmation](#)
- [Ehe, Schwieger- und Schwägerschaft](#)
- [Uneheliche Verbindungen](#)
- [Tod und Begräbnis](#)
- [Allgemeine Begriffe](#)

Zu beachten ist, dass die lateinischen Verwandtschaftsbezeichnungen ihre Bedeutung über die Jahrhunderte nicht selten geändert haben, oft in Richtung einer Bedeutungserweiterung (Generalisierung, Amplifikation).

Weiter sei hingewiesen auf die Unterschiede zwischen Normal- und Kirchenlatein. So bedeutet beispielsweise *illegitimus* in Normallatein illegitim, ungesetzlich, gesetzwidrig, unerlaubt, im Kirchenbuch (Kb) aber unehelich. Für *costa* steht im Wörterbuch Rippe, bei der Kirche meist Frau - entsprechend der Schöpfungsgeschichte.

Wirklich kurze Anmerkung zur lateinischen Grammatik

Die lateinische Sprache kennt wie die deutsche die drei Geschlechter maskulin (m), feminin (f) und neutrum (n). Das Geschlecht wird aber durch die Endung des Wortes, nicht durch den (un)bestimmten Artikel der / die / das oder ein / eine / ein angezeigt.

Die meisten Adjektive und Partizipien gehören der o/a-Deklination an und enden in der maskulinen Form auf –us, in der femininen auf –a und in der neutrum Form auf –um. Auf diese Darstellung, z. B. *defunctus*, *defuncta*, *defunctum* = verstorben (m/f/n), wird hier verzichtet.

Vorfahren und aufsteigende Seitenlinie

abavia, Ur(ur)großmutter

abavunculus, Bruder des Ururgroßvaters, Bruder der Ururgroßmutter

abavus, Ur(ur)großvater

abmartertera, Schwester der Ururgroßmutter

abpatruus, Bruder des Ururgroßvaters

amita, Tante (Schwester des Vaters); *amita magna*, Schwester des Großvaters (Großtante); *amita major* (nachklassisch) oder *proamita*, Schwester des (väterlichen) Urgroßvaters; *amita maxima*, Schwester des (väterlichen) Ururgroßvaters

Aszendent, Ahne, Vorfahre

Aszendenz, Vorfahrenschaft, Ahnen

Aszentorium, Ahnenfolge, Vorfahrenreihe

avia, *ava*, Großmutter

avius, *avus*, Großvater; allgemeiner: Ahn, insbesondere im Plural *avi*, Ahnen

avunculus, Onkel (Bruder der Mutter); veraltet: Oheim, auch: Onkel als Ehemann der Schwester der Mutter; im Mittelalter auch Bruder des Vaters oder Vetter des Vaters oder der Mutter; *avunculus magnus*, Bruder der Großmutter, Großonkel; *avunculus major* (nachklassisch) oder *proavunculus*, *avunculus maximus* oder *abavunculus*, Bruder der Urgroßmutter, Urgroßonkel

cognatio superior, Vorfahren (Aszendenten)

genetrix, Mutter

genitor, Vater

genitores, Eltern

linea recta ascendens oder **superior**, gerade aufsteigende oder obere Linie

majores, Vorfahren

mater, Mutter; *matre orba*, mutterlos; lat. Rechtsspruch: *mater semper certa est*, „Die Mutter ist immer sicher.“

matertera, Tante (Schwester der Mutter); veraltet: Muhme; *matertera magna*, Schwester der Großmutter (Großtante); *matertera major* oder *promatertera*, *matertera maxima* oder *abmatertera*, Schwester der Ururgroßmutter (auch Schwester der Urgroßmutter)

novercus, Stiefvater

parentes, *parentis* (*par.*), Eltern, allgemeiner: Vorfahren, Angehörige, aber auch: Gründer, Stifter, im Singular (*parens*) auch Mutter oder Vater

pater, Vater; lat. Rechtssprüche: *pater semper incertus est*, „Der Vater ist immer ungewiss.“; *pater est, quem nuptiae demonstrant*, „Vater ist, wer durch die Heirat als solcher erwiesen ist.“; *bonus (ac diligens) pater familias*, „Der gute (und vorsichtige) Familienvater“, Bezeichnung für eine abstrakte Person, die der Richter als Referenznorm zur Beurteilung eines gewissen Verhaltens benutzt, im Sinne von: „Hätte ein guter und vorsichtiger Familienvater auch so gehandelt?“

patruelis, Bruder des Vaters, Nefte, Vetter, Oheim

patruus, Onkel, Oheim (Bruder des Vaters); *patruus magnus*, Bruder des Großvaters (Großonkel); *patruus major* (nachklassisch) oder *propatruus*, Bruder des Ururgroßvaters; *patruus maximus* oder *abpatruus*, Bruder des Ururgroßvaters

proamita, Schwester des Urgroßvaters; auch: Schwester des Großvaters, nachklassisch: *amita major*

proavia, Urgroßmutter

proavunculus, Bruder der Urgroßmutter; auch: Bruder der Großmutter, nachklassisch: *avunculus major*

proavus, Urgroßvater

progenetrix, Stammutter

progenitor, Stammvater

promatertera, Schwester der Urgroßmutter; auch: Schwester der Großmutter, nachklassisch: *matertera major*

propatruus, Bruder des Urgroßvaters; auch: Bruder des Großvaters, nachklassisch: *patruus major*

Nachfahren und absteigende Seitenlinie

adoloscentulus, *adulescentulus*, Knabe

adoptio naturam imitatur, lat. Rechtsspruch: „Die Adoption imitiert die Natur.“; durch eine Adoption werden dieselben Rechtsfolgen ausgelöst wie bei einem leiblichen Kind

alumna, Pflgetochter

alumnus, Pflegesohn, Zögling; Student

amitini, Geschwisterkinder, wenn der Vater des einen und die Mutter des anderen Geschwister sind; auch: Nichten und Neffen; *amitini magni*, Geschwisterenkel, auch: Großnichten, Großneffen, durch die Großeltern verwandte Personen

antenatus, Stiefsohn

bilaterales, vollbürtige Geschwister

cognatio inferior, Nachfahren (Deszendenten)

comprivigni, Stiefgeschwister

consanguinei, leibliche Geschwister; auch: Halbgeschwister vom Vater her

consobrini, Geschwisterkinder, deren Mütter Schwestern sind; auch: Geschwisterkinder allgemein, einschließlich *patruales* und *amitini*

Deszendent, Nachfahre, Nachkomme

Deszendenz, Nachfahren(-schaft), Abstammung

Deszitorium, Nachfahrenfolge

filia, Tochter; *filia hospitalis*, Haustochter; *filia relicta*, hinterbliebene Tochter; *legitime nata filia*, rechtmäßig, ehelich geborene Tochter

filiaster, Stiefkind, manchmal auch Schwiegersohn

filiatio, (Bluts-)Abstammung, Kindschaft

filiola, Töchterchen

filiolus, Söhnchen

filius, Sohn, im Plural *filii* auch: Kinder; auch z. B. *filius legitimus*, rechtmäßiger (ehelicher) Sohn; *filius naturalis*, unehelicher Sohn, oft im Zusammenhang mit *legitimatio per matrimonium subsequens*, Legitimation durch nachfolgende Ehe; *filius inventus* und *filius expositus*, Findling; *caelebs filius*, lediger, unverheirateter Sohn

frater, Bruder; *frater carnalis*, leiblicher Bruder; *frater consanguineus*, Halbbruder; *frater geminus*, *frater gemellus*, *frater germanus*, Zwillingsbruder; *frater*

germanus, auch Halbbruder; *frater patruelis*, Brudersohn, Neffe; *frater ex patre*, (Halb-) Bruder vom Vater her; *frater uterinus*, (Halb-) Bruder durch die Mutter; im weiteren Sinne: Geschwisterkind, Vetter; auch: Mönch, also Bruder eines geistlichen Ordens; *frater conscriptus*, zugeschriebener Bruder, ein Laie, der als Mitbruder in ein Kloster aufgenommen wird, aber im weltlichen Stand bleibt; *frater conventus de domo*, Domherr, Kanoniker, Mitglied eines Domkapitels, Angehöriger einer Genossenschaft, Gilde, Zunft

gemellae, Zwillinge (weiblich)
gemelli, Zwillinge (männlich)
gemina, Zwillinge (weiblich)
gemini, Zwillinge
geminus, Zwilling
genimen, Spross
germen, Abkömmling, Spross, übertragen: Stamm
***illigitimus* /-a**, uneheliches Kind
infans, (kleines) Kind (Infant: auf der Iberischen Halbinsel ab dem 13. Jahrhundert Titel der Kinder des Königs)
infantulus, Kindchen
liberi, Kinder
linea obliqua collateralis, ex transverso* oder ***a latere, Seiten- oder Nebenlinie
linea recta descendens* oder ***inferior, gerade absteigende oder untere Linie
matrima, unmündige Tochter, deren Mutter noch lebt; ***matrimus***, unmündiger Sohn, dessen Mutter noch lebt
matruelis, Vetter, Cousine
nepos, Enkel, Neffe, allgemeiner: Nachkomme; zur genaueren Bezeichnung: ***nepos ex filia***, Enkel als Sohn der Tochter; ***nepos ex filio***, Enkel als Sohn des Sohnes; ***nepos ex fratre***; Neffe als Sohn des Bruders; ***nepos ex sorore***, Neffe als Sohn der Schwester; auch: Vettern verschiedenen Grades und dadurch allgemeine Bezeichnung für Verwandte
neptis, Enkelin, Nichte; weitere Bezeichnungen analog ***nepos***
orphanus, Waise
patrima, unmündige Tochter, deren Vater noch lebt; ***patrimus***, unmündiger Sohn, dessen Vater noch lebt
patruales, Geschwisterkinder, deren Väter Brüder sind; ***patruales fratres***, Geschwistersöhne, deren Väter Brüder sind; ***patruales sorores***, Geschwister-töchter, deren Väter Brüder sind
patrui, Vettern
primogenitus, der Erstgeborene
postuma, posthuma, nach dem Tod des Vaters geborene Tochter; ***postumus, posthumus***, nach dem Tod des Vaters geborener Sohn
posterii, Nachkommen
posteritas, Nachkommenschaft
privignus, Stiefsohn aus einer früheren Ehe des Ehepartners / der Ehepartne-rin
progener, Mann der Enkelin
progenies, Geschlecht, Abstammung, Nachkommenschaft****

proles, Kind, Nachkomme; *proles spuria*, uneheliches Kind
pronepos, Urenkel, Großneffe; *pronepos ex fratre*, Enkel des Bruders;
pronepos ex sorore, Enkel der Schwester
proneptis, Urenkelin, Großnichte; weitere Bezeichnungen analog *pronepos*
puella, Mädchen
puer, Junge
pupilli, die Waisen
pupillus, Waise
pupula, *pupa*, kleines Mädchen
pupulus, *pupus*, kleiner Junge
res pectus parentelae, das gesetzliche Verhältnis zu Geschwistern oder Seitenverwandten
soror, Schwester; *soror germana*, leibliche Schwester, auch: Halbschwester;
soror gemina, Zwillingschwester; *soror uterina*, Halbschwester durch die Mutter; *sororis filia*, Tochter der Schwester; *sororis filius*, Sohn der Schwester;
sorores patruales, Töchter zweier Brüder; auch: Geschwisterkind, Nichte, Schwägerin; auch: Nonne
unilaterales, halbblütige Geschwister
uterini, Halbgeschwister von der Mutter her
vopiscus, der überlebende Zwilling

Geburt, Taufe, Kommunion, Konfirmation

ad Sacram cenam praeparirt (et informirt), auf das heilige Abendmahl vorbereitet (und unterrichtet), d. h. Katechisation und Glaubensbekenntnis
baptisans, der die Taufe vornehmende Priester
baptisatus, der Getaufte
baptisata, die Getaufte
baptismus sub conditione Konditionaltaufe („zweite“ Taufe, wenn unsicher ist, ob die (erste) Taufe gültig ist, z. B. wegen Formfehler bei einer Nottaufe)
baptisma /-us, Taufe
baptizatus /-a (est), er/sie ist getauft worden
baptizatus, baptizati, Getaufter, Getaufte (Plural)
commater, Gevatterin, Patin
genethliakon (griech.), Geburtstagsgedicht; auch: akademische Festschrift;
logos genethliakos (griech.), Festrede zur Geburtstagsfeier
genitus, gezeugt, geboren
levans, levantes, (Tauf-)Pate(n)
litterae natalitae, Geburtsbrief
matricula baptizatorum, Taufregister
matrina, (Tauf-)Patin
nascendiae, Geburtswehen
natale, Geburtstag
natalis, Geburtsort
natalitia, natalicia, Geburtstagsfeier
natus, nata (nat.), geboren (m / f)
obsterix, Hebamme
partus, Geburt; *praecox partus*, Frühgeburt

paternus, Pate
patrini; patrinus, Paten; Pate
puerpera, Wöchnerin
puerperium, Niederkunft, Kindbett, Wochenbett, Entbindung
renatus, renata, wiedergeboren, im Kb getauft (m / f)
secundae, secundinae, Nachgeburt
sexus femulus, weiblichen Geschlechts; *sexus masculus*, männlichen Geschlechts
sponsor fidei, „Glaubensbürge“, Taufpate
spurius, unehelich
suscepit, aus der Taufe gehoben (Nennung Taufpaten)
susceptor, Pate; *suscepatrix*, Patin
testis, (Tauf-)Zeuge / Zeugin; *testes*, Zeugen, Paten; *testes requisiti*, erbetene Zeugen
trigemini, Drillinge
vir clarissimus (V CL), berühmter Mann; *virii clarissimi* (VV CC), höchst berühmte Männer; *virii docti* (VV DD), höchst gelehrte Männer (z. B. Zusatz bei Paten)

Ehe, Schwieger- und Schwägerschaft

affinis, Schwager, Schwägerin
affinitas, Verwandtschaft durch Heirat, Verschwägerung
Affinität, angeheiratete Verwandtschaft, Schwägerschaft
cohabitatio, Beischlaf
colibes, ledig
collateralis, Ehefrau
coniux, coniunx, Ehemann, Ehefrau; *coniugium* oder *matrimonium*, Ehe
conjugalis, coniugalis, ehelich, verheiratet; *conjugalis societas*, der Ehebund
conjugatus, verheiratet
conjuges, coniuges, Eheleute
conjugis pater, Schwiegervater
conjugium, Ehe, Eheschließung
conjunctus, verheiratet
conjux, Gatte, Gattin
Conleute, Eheleute
consocer, Schwiegervater; *consoceri*, Schwiegereltern
conthoralis, Ehefrau
conubium, Ehe, Heirat
copulati sunt, (sie) sind verbunden (worden); *matrimonialis copulati*, ehelich verbunden; *matrimonialiter copulati sunt*, sind ehelich verbunden worden, haben geheiratet; *copulatorum*, Trauungen
costa, die Rippe, im Kb: Frau - entsprechend der Schöpfungsgeschichte
cum dispensatione in tertio gradu consanguinitatis, mit Dispens im dritten Grad der Blutsverwandtschaft
declaratio nullitatis matrimonii, Nichtigkeitserklärung der Ehe
denunciatio, denuntiatio, Aufgebot
desponsatio, Verlobung

dimittieren, zwecks Eheschließung in eine andere Pfarre entlassen
dispens, Ausnahme(bewilligung)
dos adventitia, das von der Frau in die Ehe eingebrachte Gut; *dos inter nuptias*, Mitgift; *dos profectitia*, das von dem Mann in die Ehe eingebrachte Gut; *dos receptitia*, zurückfallende Mitgift
epithalamium, Hochzeitslied
fratria, Schwägerin, Ehefrau des Bruders
gener, Schwiegersohn; veraltet: Eidam, aber auch Schwager, Vetter, Verwandter
glos, Schwägerin, Schwester des Ehepartners, Ehefrau des Bruders
illata, in die Ehe eingebrachtes Gut
innuptus, unverheiratet
juvenis, ledig, Junggeselle
levir(us), Schwager, Bruder des Ehepartners, Ehemann der Schwester
Leviratsehe, Ehe eines Mannes mit der Witwe seines (kinderlos verstorbenen) Bruders
maritus, Ehemann
marita, Ehefrau
matrimonialis, ehelich, die Ehe betreffend
matrimonium, Ehe(schließung); *matrimonium conscientiae*, heimliche Ehe; *matrimonium morganaticum*, nicht standesgemäße Ehe; *matrimonium occultum*, geheime Ehe; *matrimonium putativum*, vermeintlich, d. h. nichtige Ehe; *matrimonium virgineum*, „Josephs-Ehe“ (auch *Engelehe*, *weiße Ehe*, *Jungfernehe*); eine Form der Ehe, in der beide Ehepartner aus Glaubensgründen auf Geschlechtsverkehr verzichten
matrona, vornehme verheiratete Frau
noverca, Stiefmutter, (zweite) Ehefrau des Vaters
nuptiae, Hochzeit
nuptiare, heiraten
nuptuvienten, Verlobte
nurus, Schwiegertochter; allgemein: junge Frau
pacta dotalia, Eheverträge
per sequens matrimonium legitimatus (p. sm legit), durch nachfolgende Heirat legitimiert
privigna, Stieftochter, Tochter des Ehepartners
privignus, Stiefsohn, Sohn des Ehepartners
pronurus, Ehefrau des Enkels
reconciliatio, Wiederholung des Ehegelöbnisses, falls eine Ehe nicht vor dem zuständigen Pfarrer geschlossen werden konnte
repudium, Auflösung einer Verlobung oder Ehe; *repudium voluntarium*, freiwillige Aufhebung der Ehe
separatio quoad torum (a toro) et mensam, (Ehe-)Trennung von Bett und Tisch; *separatio quoad vinculum*, Ehescheidung
sine preavia proclamatione, ohne vorherigem Aufgebot
socer, Schwiegervater; *socer magnus*, Vater des Schwiegervaters oder der Schwiegermutter etc.; als Plural *soceri*, Schwiegereltern

socrus, Schwiegermutter; *socrus magna*, Mutter des Schwiegervaters oder der Schwiegermutter etc.
solemnitatio, Trauung
sororius, Schwager, Ehemann der Schwester, Bruder der Ehefrau
sponsa, Verlobte
sponsa clandestina, heimliches Eheversprechen
sponsalia, Verlobung, dann auch Mitgift; *sponsalia publica*, öffentliche Verlobung
sponsalium, Verlobung (auch: Vermählung)
sponsus, Verlobter
torus, *thorus*, Ehebett; *ex legitimo thoro*, aus rechtmäßiger Ehe, ehelich
trina vice proclamati, drei Mal proklamiert
uxor, Ehefrau; *de iure uxoris*, aus dem Recht der Ehefrau, bezogen auf den Ehemann als Inhaber eines Titels; *donatio inter virum et uxorem*, Schenkung unter Ehegatten
uxoratus, verheiratet
uxorius, das angetraute Weib betreffend
vidua, Witwe; *vidua cauponis*, Wirtswitwe; *vidua velicta*, hinterlassene Witwe; *viduus*, Witwer
vitricus, Stiefvater, Ehemann der Mutter
vota secunda, zweite Ehe

Uneheliche Verbindungen

adulter, *adulator*, Ehebrecher; *adultera*, *adulterat(o)rix*, Ehebrecherin
adulterium, Ehebruch (mit verheirateter Frau)
amator, Liebhaber, Buhle
amatrix, Geliebte
ante copulatio, vor der Ehe
coelebs, alleinlebend, ehelos, ledig, unverheiratet
concupitus anticipatus, Beischlaf vor der Trauung
copula carnalis, fleischliche und damit „sündhafte Verbindung“; vorehelicher Beischlaf
deflorata, nicht mehr jungfräulich, entjungfert, geschwängert
illigitimus, *illigitima*, ungesetzlich, im Kb: uneheliches Kind
impudentia, *impudicitia*, Schamlosigkeit, im Kb: Unzucht
incestus, Unzucht, Blutschande
legitimatio, rechtliche Gleichstellung von unehelichen mit ehelichen Kindern
matrimonium clandestinum, heimliche Ehe (Bezeichnung für verschiedene formlose bzw. inoffizielle Ehen), „Winkelehe“ (ohne jegliche kirchliche Mitwirkung); *matrimonium claudicans*, lat. für „hinkende“, rechtlich unvollkommene Ehe
pelex, *pellex*, Nebenfrau, Geliebte, „Kebsweib“ (Kebse, Konkubine)
restitutio naturalium, Ehelichsprechung eines unehelich geborenen Kindes
scortatio, Hurerei, im Kb: Ehebruch
scortator, Ehebrecher
spuria, uneheliche Tochter
spurius, unehelicher Sohn

stuprator, unehelicher Vater, Schwängerer
stuprum violent(i)um, Notzucht, Vergewaltigung
uxor gratuita, Konkubine
violata, Vergewaltigte, Entjungferte
violatio, Entehrung, Schändung, Vergewaltigung
vulgo quaesitus, uneheliches Kind

Tod und Begräbnis

ad patres ire, zu den Vätern gehen (sterben)
aetatis 71, Alter 71 (Jahre)
anima, Seele
animam reddidit domini ejus, er gab die Seele seinem Herrn zurück
circa, circiter, ungefähr
debite praemunitus/-a, ordnungsgemäß vorher mit den Sterbesakramenten versehen
defuncta eine Verstorbene
defunctus, verstorben, gestorben
demortuus, verstorben
denatus, verstorben, gestorben
epitaphium, Grabschrift
epitaphius, Begräbnisrede
exitus (ex.), Tod, verstorben
familia defuncta, ausgestorbene Familie
humatio, Beerdigung
humatus, begraben
imago mortis, Scheintod
impensae funebres, Beerdigungskosten
mortuarium, Sterbefall
mortuus, gestorben
obiit (Name) **vir plenus domino et Ecclesiae addictus**, verstarb (Name), ein Mann, dem Herrn und der Kirche voll ergeben: **obiit (ob)yt puella infans**, verstarb das kleine Mädchen
omnibus (sacramentis) munitus, mit allen (Sakramenten) gestärkt
parentalia, parentalium, parentatio, Totenfeier, bes. für die Eltern; Leichenrede
pie in D(omino): obiit (Name), fromm im Herrn ist verstorben (Name)
requiem, Totengedächtnis
requies, Totenruhe
rite praemunitus, ordnungsgemäß vorher mit den Sterbesakramenten versehen; **rite provisus**, wohlversehen mit den Sakramenten
sanctissimis sacramentis munitus (Sms. Smtis munitus), mit den heiligsten Sakramenten versehen
senectus, Greisenalter
senex, Greis
senium, Altersschwäche
sepulcrum, Grab
sepultura, Begräbnis
sepultus, begraben, bestattet, beerdigt

sermon, im klass. Latein Gespräch, daraus Predigt, Grabrede, Sermon

Allgemeine Begriffe

a parte matris, von Seiten der Mutter

aditio hereditatis, Annahme der Erbschaft

adolescens, adulescens, unverheiratete/r Jungfrau/Jüngling

adolescentia, adulescentia, Jugend

agnat(us), Blutsverwandter im Mannesstamm

Agnaten, Blutsverwandte der Vatersseite

agnatio, Blutsverwandtschaft in männlicher Linie

anquivivatis, Blutsverwandtschaft

cognati remotiores, entfernte Verwandte

cognatio, natürliche Blutsverwandtschaft in mütterlicher Linie

cognatus, Blutsverwandter der weiblichen Linie

computatio gradum, Berechnung der Verwandtschaftsgrade

congeneralis, Anverwandter

conjunctio, Verwandtschaft

consanguineus, Blutsverwandter

consanguinitas, Blutsverwandtschaft

delatio hereditatis, Eröffnung der Erbschaft, Erbschaftsanfall

genealogia, Geschlechtsregister

gens, Geschlecht, Stamm

gentilis, aus demselben Stamm

gentiles, Verwandte

gentilitas, Verwandtschaft

gradus, Verwandtschaft, Verwandtschaftsgrad

patrimonium, das vom Vater geerbte Gut, auch für das einem Patron gewidmete Kirchengut, Bischofsgut

propinquitat, Verwandtschaft

propinquus (auch: *propincus*), naher Verwandter, verwandt

vetula, die Alte, altes Weib, meist verächtlich, Vettel

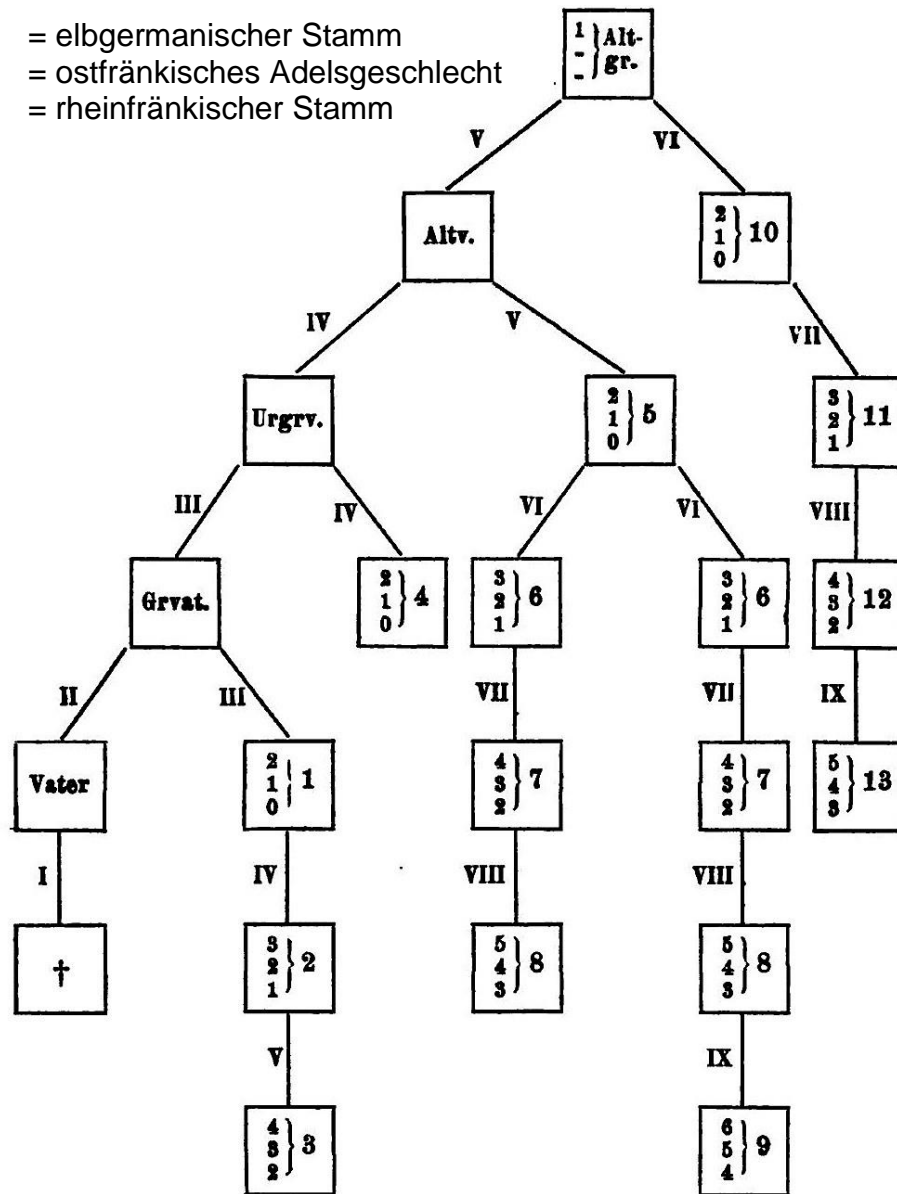
virgina, Jungfrau; *virgina casta*, unberührte Jungfrau; *pudica virgine (p.v.)*, ehrbare, sittsame Jungfrau

virgo, Jungfrau; *virgo pudica*, sittsame Jungfrau

Verwandtschaftsbezeichnungen und -grade nach langobardischem, salischem und ribuarischem Recht²⁵

Langobarden
Salier
Ribuarier

= elbgermanischer Stamm
= ostfränkisches Adelsgeschlecht
= rheinfränkischer Stamm



Schema zur Bählung des Verwandtschaftsgrades.

Die römischen Ziffern zwischen den Kästchen geben an, in welchem Grade die darunter stehende Person mit dem durch ein Kreuz bezeichneten Erblasser verwandt ist. Die kleinen arabischen Ziffern bezeichnen den Grad der Abstammung von dem nächsten mit dem Erblasser gemeinsamen Stammvater nach langobardischem, salischem und ribuarischem Recht. Die großen arabischen Zahlen lassen erkennen, in welcher Reihenfolge die Seitenverwandten nach germanischem Rechte das Erbe nehmen.

Verwandtschaftsbezeichnungen Althochdeutsch und Mittelhochdeutsch²⁶

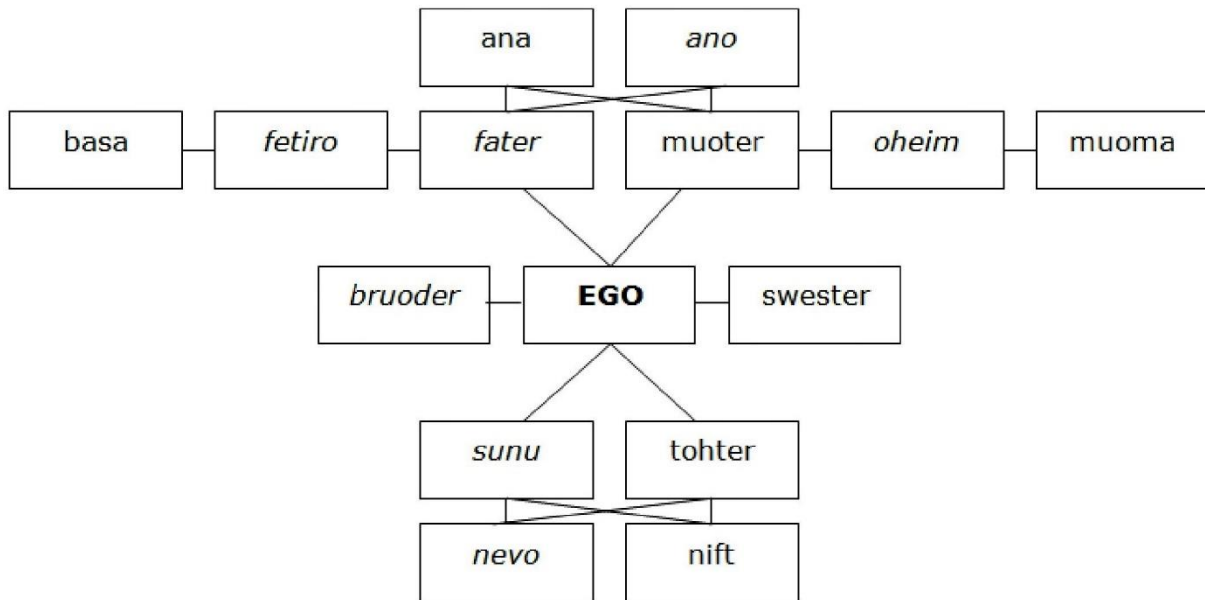


Abb. 5: Althochdeutsche Verwandtschaftsbezeichnungen (aus: Gruber & Windhaber, 2012, S. 112)

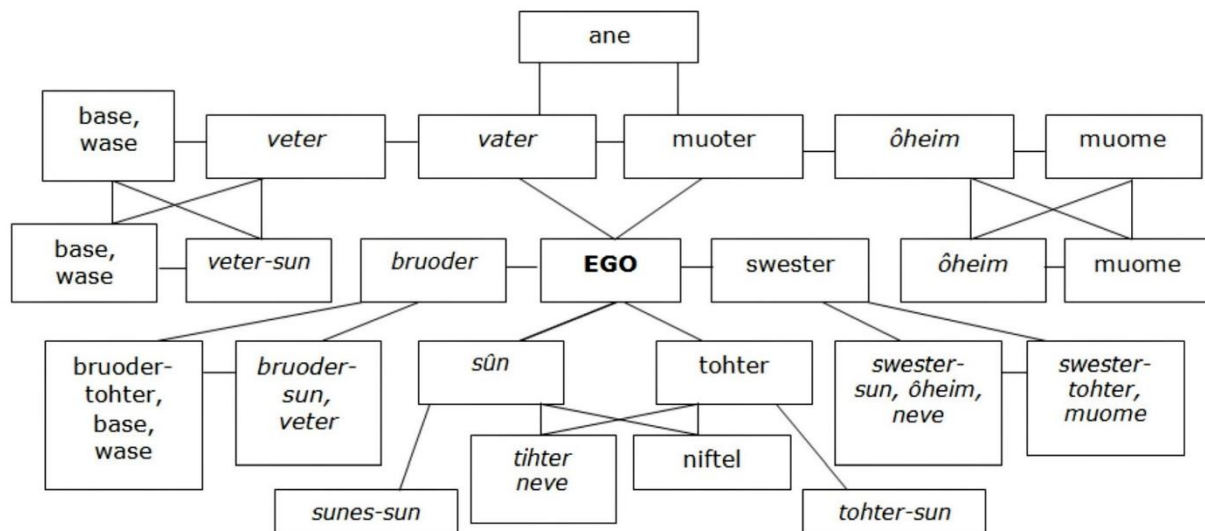


Abb. 6: Mittelhochdeutsche Verwandtschaftsbezeichnungen (aus: Gruber & Windhaber, 2012, S. 114)

Eine gute Übersicht der **im Mittelalter verwendeten Verwandtschaftsbegriffe** sind auf der Homepage von „Sælde und êre“ (<http://www.saelde-und-ere.at>) zu finden. Aus dem Alt- bzw. Mittelhochdeutschen stammen z. B. die teilweise noch bekannten Begriffe „**Vetter**“ (ahdt.: fetiro, mhd.: veter(e), unser heutiger „Cousin“; ursprünglich der Vaterbruder, später auch der Brudersohn), „**Base**“ (ahdt.: basa, mhd.: base, heute „Cousine“; im früheren Mittelalter die Schwester des Vaters, später auch die Mutterschwester), „**Oheim**“ oder „**Ohm**“ (ahdt., mhd.: oheim; ursprünglich Mutterbruder, später allgemein Onkel) und die „**Muhme**“ (ahdt.: muoma, mhd.: muome; ursprünglich die Schwester der Mutter).

Verwandtschaftsbezeichnungen Kroatisch und Norwegisch²⁷

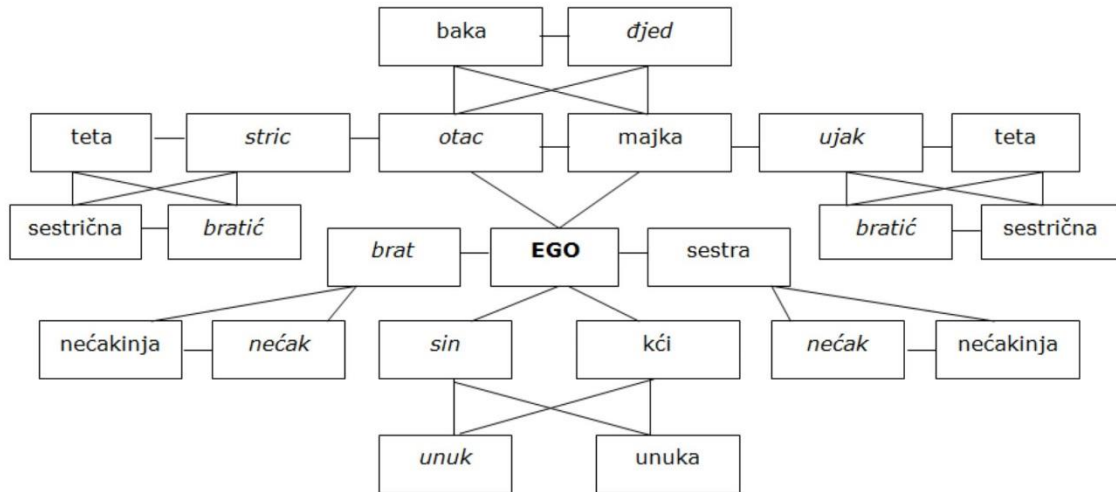


Abb. 7: Kroatische Verwandtschaftsbezeichnungen (aus: Gruber & Windhaber, 2012, S. 111)

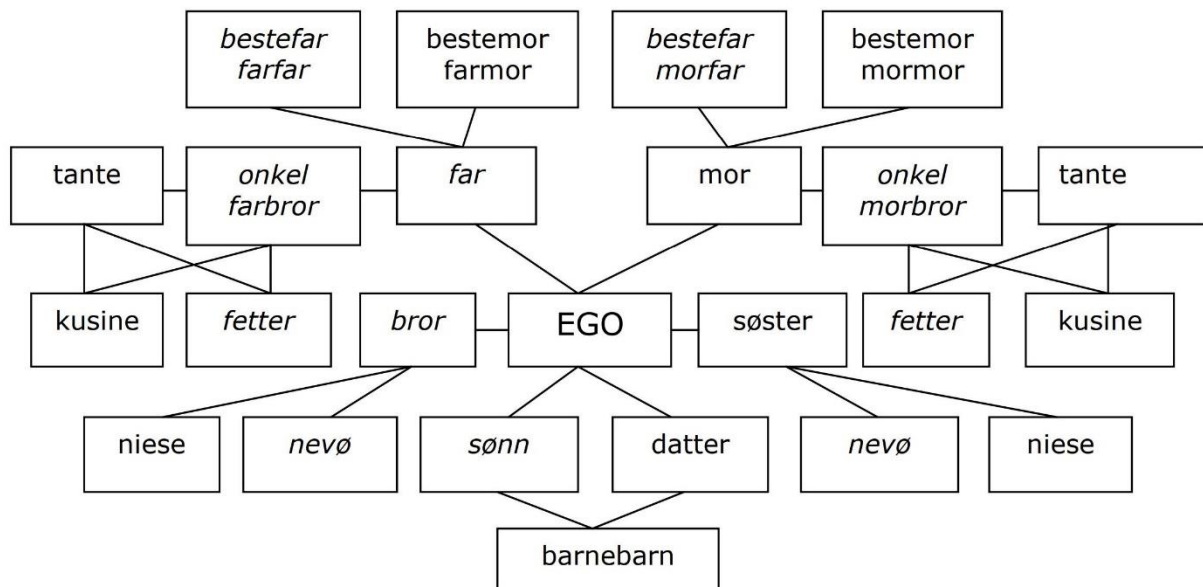


Abb. 8: Norwegische Verwandtschaftsbezeichnungen (aus: Gruber & Windhaber, 2012, S. 108)

Verwandtschaftsbezeichnungen in anderen Sprachen

Wissen um Verwandtschaftsbezeichnungen im Mittelalter:

http://www.saelde-und-ere.at/Hauptseite/Arbeitsgruppen/Mhdt/Wissen_um/Verwandtschaft1.html

Bosnisch:

<https://www.grammatiken.de/bosnische-grammatik-online-lernen/bosnische-woerter-ausdruecke-familienverhaeltnisse-verwandschaft-vena-djed-majka-otac-auflistung-tabelle.php?id=Grammar01>

Chinesisch und Japanisch:

Homepage von Elmar Dünßer: <http://duensser.com/verwandte.htm>

Beibei, W. (2016). Die Behälter-Metapher in den Verwandtschaftsbezeichnungen: eine komparative Darstellung der räumlichen Relationen. In: *Literaturstraße – Chinesisch-deutsches Jahrbuch für Sprache, Literatur und Kultur*, Bd. 17, S. 445-461. [Online: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:16-litst-582379>]

Dänisch:

<https://www.grammatiken.de/daenische-grammatik-online-lernen/daenisch-uebersetzen-familie-foraeldre-mor-far-eltern-vater-mutter.php?id=Grammar01>

Estnisch:

<https://www.grammatiken.de/estnisch-grammatik-online-lernen/estnisch-sprachgebrauch-begriffe-familie-verwandschaft-perekond-sugulaskond-tabelle-uebersicht-mutter-vater-ema-isa.php?id=Grammar01>

Finnisch:

<https://www.grammatiken.de/finnische-grammatik-online-lernen/finland-finnisch-familie-verwandschaft-aiti-isa-tytaer-poika.php?id=Grammar01>

Französisch:

<http://www.multilingual.de/franzoesisch/franzoesische-vokabeln/familie/>

<https://www.grammatiken.de/franzoesische-grammatik/nutz10.php?id=Grammar01>

Griechisch:

<https://www.grammatiken.de/neugriechische-grammatik-online-lernen/griechisches-konversationswissen-familienverhaeltnisse-μαμά-παπαμάς-αδερφή-αδερφός.php?id=Grammar01>

Italienisch:

<https://www.grammatiken.de/italienisch-grammatik-online-lernen/wortschatz-italienisch-familie-verwandschaft.php?id=Grammar01>

<http://www.multilingual.de/italienisch/italienisch-vokabeln/familien/>

Kroatisch:

<https://www.grammatiken.de/kroatisch-grammatik-online-lernen/kroatisch-deutsch-uebersetzungen-fuer-familienverhaeltnisse-baka-djed-majka-otac-roditelji-beispiele.php?id=Grammar01>

Lettisch:

<https://www.grammatiken.de/lettische-grammatik-online-lernen/lettisch-konversationswissen-familie-verwandschaft-māte-tēvs-brālis-māsa.php?id=Grammar01>

Polnisch:

Jelen, M. (2011). *Sprachbeschreibung Polnisch*. [Online: <https://docplayer.org/10250418-Sprachbeschreibung-polnisch.html>; dort auf S. 21-22]

Polnisch Genealogische Wortliste (FamilySearch):

https://www.familysearch.org/de/wiki/Polnisch_Genealogische_Wortliste

Niederländisch:

<https://www.grammatiken.de/niederlaendische-grammatik-online-lernen/niederlaendisch-woerter-familien-verwandschaft-vater-vader-mutter-moeder-oma-grootmoeder-onkel-oom-liste-tabelle.php?id=Grammar01>

Norwegisch:

<https://www.grammatiken.de/norwegische-grammatik-online-lernen/familienverhaeltnisse-bezeichnungen-papa-mama-oma-schwester-auf-norwegisch.php?id=Grammar01>

Portugiesisch:

<https://www.grammatiken.de/portugiesische-grammatik-online-lernen/portugiesisch-konversationswissen-uebersetzungen-fuer-familie-familienverhaeltnisse.php?id=Grammar01>

Rumänisch:

<https://www.grammatiken.de/rumaenische-grammatik-online-lernen/rumaenisch-lernen-familie-verwandschaft-mamă-tată-soră-frate.php?id=Grammar01>

Russisch:

<https://www.grammatiken.de/russische-grammatik/russisch-lernen-familie.php?id=Grammar01>

<https://www.russlandjournal.de/russisch-lernen/russische-vokabeln-nach-themen/familie-auf-russisch/>

Serbisch:

<https://www.grammatiken.de/serbische-grammatik-online-lernen/serbisches-konversationswissen-namen-familie-familienverhaeltnisse-verwandschaft.php?id=Grammar01>

Spanisch:

<https://www.grammatiken.de/spanisch-grammatik-online-lernen/spanisch-familienbezeichnungen-beispiele-la-familia.php?id=Grammar01>

<https://spanisch.de/vokabeln/familienmitglieder/liste/>

Suaheli:

<https://www.grammatiken.de/suaheli-grammatik-online-lernen/suaheli-nuetzliches-wissen-konversationswissen-small-talk-familie-verwandschaft-mama-baba-binti-wadi.php?id=Grammar01>

Thai:

<https://www.grammatiken.de/thai-grammatik-online-lernen/thai-lernen-konversationswissen-uebersetzungen-fuer-familie-mutter-vater-schwester-bruder-auf-thai-tabelle.php?id=Grammar01>

Tschechisch:

<https://www.grammatiken.de/tschechische-grammatik-online-lernen/tschechisch-lernen-familienverhaeltnisse-matka-otec-bratr-sestra.php?id=Grammar01>

Türkisch:

Gronbech, K. (1953). The Turkish System of Kinship. In: *Studia Orientalia Ionanni Pedersen*, S. 124-129. Copenhagen: Munksgaard.

[Online: <http://www.altai.ru/LIBRARY/turks/gronbech.pdf>]

Kara, M. (2013). Names of Kinship in the Turkish Dialects of Southern Siberia (Tuğan-Çağın~Tuğan-Tuus Attarı). In: *Karadeniz Uluslararası Bilimsel Dergi*, Bd. 1, H. 19, S. 336-343. [Online: <https://dergipark.org.tr/en/download/article-file/155239>]

<https://www.grammatiken.de/tuerkische-grammatik/tuerkisch-familie-verwandte-anne-baba.php?id=Grammar01>

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Verwandschaftsbezeichnungen_des_Türkischen

Ehehindernisse im Islam:

<https://www.islam-wissen.com/publikationen/islamologische-enzyklopaedie/gebote-der-bekleidung-ernaehrung-und-personenstandsangelegenheiten/verwandschaftsverhaeltnisse-und-moeglichkeiten-der-ehe/>

Ungarisch:

https://de.wikipedia.org/wiki/Ungarische_Sprache#Namensgebung_und_Verwandschaftsbezeichnungen

Verwandschaftstabellen für das **Norwegische**, **Kroatische**, **Althochdeutsche** und **Mittelhochdeutsche** sind außerdem hier zu finden in:

Gruber, E. & Windhaber, I. (2012). Das Wortfeld „Verwandschaftsbezeichnungen“ diachron und kontrastiv. In: *Wiener Linguistische Gazette, Sonderausgabe 76A*, S. 92-130.

[Online: https://wlg.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/p_wlg/76A2012/WindhaberGruber.pdf]

Weitere Verwandschaftsterminologien unter

<http://umanitoba.ca/faculties/arts/anthropology/tutor/kinterms/toc.html>.

Literatur

- Barth, J. H. (2007). *Genealogisch-etymologisches Lexikon, Bd. 2 Latein und Französisch*. Reichelsheim: Genealogie-Service.de GmbH.
- Berg, A. (1997). Über Verwandtschaftsbezeichnungen, Ehedispense und Namengebung im Mittelalter. [Manuskript aus dem Nachlass von Arnold Berg]. In: *Archiv für Familiengeschichtsforschung*, 1. Jg., H. 4, S. 368-385.
- Devrient, E. (1911). *Familienforschung*. Leipzig: B. G. Teubner.²⁸
- Grimaud, J. (2019a). *Cousin Chart – Cousin Relationships Explained*. (FamilySearch, <https://www.familysearch.org/blog/en/cousin-chart/>).
- Grimaud, J. (2019b). *What Is a Second Cousin?* (FamilySearch, <https://www.familysearch.org/blog/en/what-is-a-second-cousin/>).
- Habel, E. & Gröbel, F. (Hrsg.) (2008). *Mittellateinisches Glossar*. (UTB 1551). Paderborn: Ferdinand Schöningh. [Im Wortbestand unveränderter Nachdruck der 2. Auflage 1959.]
- Hamamy, H. (2012). Consanguineous marriage. Preconception consultation in primary health care settings. In: *Journal of Community Genetics*, 3, 3, S. 185-192.²⁹
- Hamamy, H., Antonarakis, S. E., Cavalli-Sforza, L. L. et al. (2011). Consanguineous marriages, pearls and perils: Geneva International Consanguinity Workshop Report. In: *Genetics in Medicine*, 13, 9, S. 841-847.³⁰
- Heimann, H.-D. (2008). Mediävistik und Mittellatein. Einführung zur Neuauflage des Mittellateinischen Glossars. In: E. Habel & F. Gröbel (Hrsg.), *Mittellateinisches Glossar* (S. VII-XII). Paderborn: Ferdinand Schöningh.
- Hungerige, H. & Kuba, H. (2020). Liste lateinischer Verwandtschaftsbezeichnungen sowie mit Verwandtschaft / Familie assoziierter Begriffe. (Online im Servicebereich der Computergenealogie, Heft 1/2020)
- Hungerige, H. (2018a). Englischsprachige Verwandtschaftsbeziehungen. Computergenealogie, Online-Newsletter 02/2018, 4.2.³¹
- Hungerige, H. (2018b). Englischsprachige Verwandtschaftsbeziehungen mit Wolfram-Alpha besser verstehen. In: *Computergenealogie*, 1, S. 32-33.
- Hungerige, H. (2020a). Verwandtschaftsrecht: Im Dschungel der Verwandtschaftsgrade. In: *Computergenealogie – Magazin für Familienforschung*, 35. Jg., H. 1, S. 6-10.
- Hungerige, H. (2020b). Berechnung des Inzucht- und Verwandtschaftskoeffizienten über eine Pfadanalyse. In: *Computergenealogie – Magazin für Familienforschung*, 35. Jg., H. 1, S. 11.
- Hungerige, H. (2020c). In: Geschlossene Heiratskreise (Verwandtenehen) in der Ahnentafel von Katharina Pudenz (1914 – 1997) aus Bochum durch ihre Mehrfachahnen Conrad Döring (* um 1480), Hanns Rode (* vor 1522), Georg Schönefeld (* 1600) und Thomas Pudenz (* um 1633) aus dem Eichsfeld. In: *Roland - Zeitschrift der genealogisch-heraldischen Arbeitsgemeinschaft Roland zu Dortmund e.V., Bd. 27/28 (2018/19)*, S. 5-59.

- Hungerige, H. (2020d). Englische Verwandtschaftsbezeichnungen: Was ist ein „second cousin twice removed“? In: *Computergenealogie – Magazin für Familienforschung*, 35. Jg., H. 1, S. 12-14.
- Hungerige, H. (2020e). Lateinische Verwandtschaftsbezeichnungen: Generatio præterit et generatio advenit. In: *Computergenealogie – Magazin für Familienforschung*, 35. Jg., H. 1, S. 15.
- Hungerige, H. (2020f). Verwandtenehen: Die Ahnentafel als Ahnennetz. In: *Computergenealogie – Magazin für Familienforschung*, 35. Jg., H. 1, S. 16-19.
- Keen, I. (1985). Definitions of kinship. In: *Journal of Anthropological Research*, Jg. 41, H. 1, S. 62-90.
- Kümper, H. (2014). *Materialwissenschaft Mediävistik. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften*. (UTB 8605). Paderborn: Ferdinand Schöningh.
- Lachat, P. (1957). *Lateinische Bezeichnungen in alten Kirchenbüchern*. Neustadt an der Aisch: Verlag Degener & Co. (Genehmigter Nachdruck aus dem „Schweizer Familienforscher“, Veröffentlichung der Schweiz. Gesellschaft für Familienforschung, Reihe I, H. 22).³²
- Ludwig, W. (1948). Vetternehenstatistik und Oedipuskomplex. In: *Forschungen und Fortschritte*, 24. Jg., H. 13/14, S. 164-165.
- Murken, J., Grimm, T. Holinski-Feder, E. & Zerres, K. (2017) (Hrsg.). *Taschenlehrbuch Humangenetik*. (9. Afl.). Stuttgart: Thieme.
- Priesterbruderschaft St. Petrus (o. J.) (Hrsg.). *Handbuch zur lateinischen Kirchensprache*. Nachgedruckt und überarbeitet von der Priesterbruderschaft St. Petrus, Kirchstr. 16, D-88145 Opfenbach-Wigratzbad.³³
- Richter, A. (1997). *Die Geisteskrankheit der bayerischen Könige Ludwig II. und Otto. Eine interdisziplinäre Ahnenstudie mittels Genealogie, Genetik und Statistik mit einer EDV-Programmbeschreibung von Weert Meyer*. Neustadt/Aisch: Verlag Degener & Co.
- Rösch, S. (1955). *Grundzüge einer quantitativen Genealogie*. (Teil A des Buches über Goethes Verwandtschaft) (= Praktikum für Familienforscher, Sammlung gemeinverständlicher Abhandlungen über Art und Ziel und Zweck der Familienkunde, H. 31) Neustadt an der Aisch: Degener & Co. (Sonderdruck aus „Goethes Verwandtschaft“).³⁴
- Rösch, S. (1977). *Caroli Magni Progenies. Pars 1*. (Publikationen der Zentralstelle für Personen und Familiengeschichte, Institut für Genealogie, Bd. 30). Neustadt an der Aisch: Verlag Degener & Co.
- Schlegel, K. A. M. (1802). *Kritische und systematische Darstellung der verbotenen Grade der Verwandtschaft und Schwägerschaft, bey Heyrathen, nach dem Mosaischen Gesetze, dem Römischen und Canonischen Rechte, und den Protestantischen Kirchenordnungen, mit besonderer Hinsicht auf die Chur-Braunschweig-Lüneburgischen Kirchenordnungen, nebst einem Versuche zu einer neuen Begründung der Eheverbote nach reinen Principien der Sittenlehre und des Naturrechts, und einer Prüfung der bisher darüber aufgestellten Systeme*. Hannover: Gebrüder Hahn.³⁵
- Schroeder, F. von (1942). Ahnentafel mit naher Verwandtschaft der Eltern. Ein systematischer Aufriß über die Zahl der Möglichkeiten. In: *Familiengeschichtliche Blätter*, Jg. 40, H. 3/5, Sp. 41-54.³⁶

Weber, J. (1886). *Die kanonischen Ehehindernisse sammt Ehescheidung und Eheprozess: mit Berücksichtigung der staatlichen Ehehindernisse in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. Ein vollständiges praktisches Eherecht für den Kuratklerus in Deutschland, Oesterreich, und der Schweiz.* (4., verbesserte und vermehrte Auflage). Freiburg im Breisgau: Herder'sche Verlagshandlung.³⁷

Wright, S. (1922). Coefficients of Inbreeding and Relationship. In: *The American Naturalist*, Bd. 56, S. 330–338.³⁸

Wright, S. (1934). The Method of Path Coefficients. In: *Annals of Mathematical Statistics*, Bd. 5, H. 3, S. 161-215.³⁹

¹ Hungerige, 2020a, S. 7. Grafik nach einer Vorlage aus der deutschsprachigen Wikipedia.

² Hungerige, 2020a, S. 10.

³ Hungerige, 2020a, S. 8 sowie https://de.wikipedia.org/wiki/Verwandtschaftsbeziehung#Grad_der_Verwandtschaft

⁴ Hungerige, 2020a, S. 10. Modifiziert nach Murken et al., 2017, S. 257.

⁵ Hungerige, 2020b.

⁶ Murken et al., 2017, S. 255.

⁷ Wright, 1934.

⁸ Murken et al., 2017, S. 257.

⁹ Hungerige, 2020c sowie 2020f.

¹⁰ Verboten sind nach § 1307 BGB nur Geschwisterehen und Ehen in direkter Linie, also Eltern – Kind, Großeltern – Enkel.

¹¹ Can. 1091 Codex Iuris Canonici (CIC).

¹² Ludwig, 1948, S. 164.

¹³ Von Schroeder (1942, Sp. 45) nennt hier noch fälschlich 78 Kombinationsmöglichkeiten (Richter, 1997, S. 160, dort Fußnote 48.)

¹⁴ Nachfolgende Abbildung: Von Der_erisch - selbst erstellt von Vorlage, PD-Schöpfungshöhe, <https://de.wikipedia.org/w/index.php?curid=4273554>

¹⁵ Hungerige, 2020d, S. 13. Grafik nach einer Vorlage aus der englischsprachigen Wikipedia.

¹⁶ Hungerige, 2020d, S. 14.

¹⁷ Hungerige, 2020d, S. 12.

¹⁸ Hungerige, 2018a, 2018b.

¹⁹ <http://www.wolframalpha.com/>

²⁰ Hungerige, 2020e, S. 15.

²¹ <https://www.digitale-sammlungen.de/de/view/bsb10519606?page=,1>.

²² Weber, 1886, S. 71.

²³ Weber, 1886, S. 117.

²⁴ Hungerige & Kuba, 2020.

²⁵ Devrient, 1911, S. 115.

²⁶ https://wlg.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/p_wlg/76A2012/WindhaberGruber.pdf.

²⁷ https://wlg.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/p_wlg/76A2012/WindhaberGruber.pdf.

²⁸ <https://archive.org/details/familienforschu00devrgoog/page/n6>.

²⁹ <https://link.springer.com/article/10.1007%2Fs12687-011-0072-y>.

³⁰ [https://www.gimjournal.org/article/S1098-3600\(21\)03648-0/fulltext](https://www.gimjournal.org/article/S1098-3600(21)03648-0/fulltext).

³¹ http://wiki-de.genealogy.net/Computergenealogie/2018/02#Englischsprachige_Verwandtschaftsbeziehungen

³² <https://www.chronik-flauring.at/docs/lat-bez-kirchbuch-lachat.pdf>.

³³ <https://introibo.net/download/lateinbuch.pdf>.

³⁴ [http://wiki-de.genealogy.net/Grundzüge_einer_quantitativen_Genealogie_\(Rösch\)](http://wiki-de.genealogy.net/Grundzüge_einer_quantitativen_Genealogie_(Rösch)).

³⁵ <https://archive.org/details/kritischeunds00schlgoog>

³⁶ <http://tng.rolandgen.de/browsemedia.php?mediatypelD=documents>

³⁷ <https://archive.org/details/diekanonischene00webegoog>.

³⁸ <https://aipl.arsusda.gov/publish/other/wright1922.pdf>.

³⁹ <https://www.gwern.net/docs/statistics/1934-wright.pdf>.